

MITTEILUNGEN  
der  
Gesellschaft für Didaktik der Mathematik

Herausgeber:  
Vorstand der GDM

Schriftleitung:  
Lothar Profke  
Gießen



## Inhalt

Protokoll der Mitgliederversammlung am 12.3.1992 in Weingarten	1
Vorstand der GDM	8
Beirat der GDM	9
Kassenbericht	10
Manuskript-Situation beim Journal für Mathematikdidaktik	10
Herausgeber und Wissenschaftliches Beratungskomitee d. JMD	11
Ausschreibung des Förderpreises der GDM	12
Arbeitskreise in GDM	13
Sprecher, Kontaktpersonen	13
Frauen und Mathematikunterricht	15
Geometrie	16
Mathematik in der beruflichen Bildung	20
Mathematikunterricht und Informatik	21
Mathematische Weiterbildung für Erwachsene	23
Stochastik in der Schule	24
Tutorielle Systeme für den Mathematikunterricht	26
Committee for Mathematics Education	27
H.G.-Steiner: Das IDM im Spiegel nationaler und internationaler Stellungnahmen	28
Kontakte nach Osteuropa	29
Hinweise zu	
Tagungen	30
Vorträgen	33
Veröffentlichungen	41
Personalia	
Neue Mitglieder, Austritte, Suchmeldungen	42
Habilitationen, Lehrstuhlvertretung	43
Aus den Hochschulen	43
Änderungen bei GDM-Mitgliedern	45

Redaktionsschluß dieser Mitteilungen: 27. Mai 1992  
des nächsten Heftes: 1. Dezember 1992

## Protokoll der Mitgliederversammlung der GDM am 12. März 1992 in Weingarten

Die Versammlung wurde ordnungsgemäß unter Angabe der Tagesordnung in den Mitt. GDM Nr. 53 einberufen. Die Tagesordnung genügt der Satzung der GDM, § 8, I.

**Leitung:** Bürger (1. Vorsitzender)  
**Protokoll:** Profke (Schriftführer)  
**Dauer:** 17.38 Uhr - 19.43 Uhr

Erweiterung der Tagesordnung um

10.a) *Unterrichtsbefreiung von Lehrern zur Teilnahme an den Bundestagungen für Didaktik der Mathematik*

Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7.3.1991 (abgedruckt in den Mitt. GDM Nr. 52) wird mit folgender Berichtigung genehmigt:

"Anregungen sind an Frau Hefendehl-Hebeker zu richten, da sie auf der *diesjährigen Jahrestagung* der DMV die für Mathematikdidaktik zuständige Sektion leitet".

**TOP 1: Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr**

- Dank an die Organisatoren der Bundestagung in Weingarten

- *Künftige Bundestagungen für Didaktik der Mathematik:*

22. - 26.3.1993 Freiburg (CH). Wegen einer anderen Tagung an der Universität Freiburg muß die nächste Bundestagung so spät stattfinden. Der Tagungsbeitrag wird höher sein als bisher.

1994 Uni - Gh Duisburg

1995 Uni - Gh Kassel

1996 vermutlich Uni Leipzig

1997 hoffentlich Uni Regensburg

- *Förderpreis der GDM:* vgl. S. 42

- *Schriftlicher Antrag* von P. Bender (Paderborn):

"Die GDM-Mitgliederversammlung möge beschließen, den GDM-Förderpreis wieder abzuschaffen."

Hilfsweise: "... erst wieder im Jahre 2000 zu vergeben."

Hilfsweise: "... erst wieder im Jahr [...] zu vergeben" (wobei die Versammlung hier einen möglichst späten Termin einsetzen soll).



"Begründung: Die Finanzen der GDM sind so knapp, daß man meinte, 1991 das Herbsttreffen des Beirats ausfallen lassen zu müssen. Man mag an der Effizienz dieses Gremiums zweifeln; es sollte sich dennoch wenigstens zweimal im Jahr treffen, um aktuelle Probleme zu besprechen und um Perspektiven zu entwickeln.

Zu finanzieren wären diese Treffen z.B. unter Mitverwendung der 1000 DM jährlich, die uns der Förderpreis kostet. Die Anzahl der geeigneten Arbeiten ist nämlich so gering, daß 1991 Arbeiten mit in den Wertung kamen, die 1989 schon mit dabei waren, nur um überhaupt eine echte Auswahl zu haben.

Wenn der Preis schon nicht abgeschafft wird, dann sollte er wenigstens für längere Zeit ausgesetzt werden, so daß sich bis dahin einige Arbeiten ansammeln können und eine Menge Geld gespart wird."

Aus der Diskussion über den Antrag:

- Die Jury vergibt den Preis nur, wenn eine preiswürdige Arbeit vorgelegt wurde.
- P. Bender spekuliert über die Anzahl der bisher eingereichten Arbeiten.

Offene Abstimmung über den Antrag durch Handzeichen:

2 Zustimmungen, 22 Enthaltungen, 101 Gegenstimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

- Der *National Report* ist fertiggestellt und hat den Titel *Mathematics Education in Germany*. Präsentation des Werkes auf der ICME 7 in Quebec. (Vgl. S. 41)

Falls erforderlich wird H. Schupp (Saarbrücken) dort als Abgesandter der GDM auftreten.

- *Beziehungen zum Förderverein MNU*

Der 1. Vorsitzende des Fördervereins MNU, H. Lochhaas, nahm an der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat der GDM teil. Beide Verbände wollen einen Ausschuß bilden, der sich mit Fragen der Lehrerausbildung, einschließlich Fort- und Weiterbildung beschäftigen soll. Dasselbe hat der Deutsche Unterausschuß der IMUK vor unter Beteiligung beider Verbände.

- *Zur Lage der Mathematikdidaktik an den Hochschulen Ostdeutschland*

Auf Bitten Betroffener haben die beiden Vorsitzenden der GDM zuständige Ministerien angeschrieben und an jedem Standort für die Mathematikdidaktik 2 bis 3 Professuren, davon wenigstens eine C4-Stelle, gefordert. Bislang ist wenig entschieden. Als Trend zeichnet sich ab: Je Standort wenigstens eine C3-Professur samt

Mitarbeiterstellen.

Werden weitere Schritte seitens der GDM gewünscht, wende man sich an die Vorsitzenden.

- *Aktivitäten zur Rettung des IDM an der Uni Bielefeld:*  
vgl. S. 28

**TOP 2: Finanzielle Situation der GDM**

1. *Rechnungslegung des Kassenführers K.P. Müller*

Vgl. die Aufstellung auf S. 10

2. *Festlegung des Mitgliedsbeitrags für 1993?*

- Abschätzung der GDM-Finanzen durch K.P. Müller:

Der Rückgang des Kassenbestandes im Jahre 1991 um etwa 12.000 DM ist zunächst zu bereinigen:

- 1991 waren 2 Bände der *Beiträge zum MU* zu bezahlen (die Jahrgänge 1990, 1991), was etwa 8.000 DM ausmachte.
- 1991 wurden nur 3 Hefte des JMD bezahlt, was etwa 4.500 DM "einsparte".

Bereinigte Abnahme 1991 somit rund 8.500 DM.

Nach den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vom 7.3.1991 beträgt ab 1.1.1992 für alle Mitglieder der Beitrag 80 DM (vgl. Mitt. GDM Nr. 52, S. 5 f.). Daher sind 1992 Mehreinnahmen von etwa

$$50 \cdot 50 \text{ DM (aus Ostdeutschland)} \\ + 500 \cdot 20 \text{ DM (sonst)} \qquad = 12.500 \text{ DM}$$

zu erwarten.

Legt man die bereinigte Abnahme 1991 des Kassenstandes auch für 1992 zugrunde, so darf bis Ende 1992 mit einer Zunahme von 4.000 DM gerechnet werden.

*Nachgetragener Zusatz:* Diese Abschätzung unterstellt, daß 1992 nur die Rechnungen der Hefte 4/91 bis 3/92 des JMD anfallen. Muß auch das Heft 4/92 bezahlt werden, ist eine weitere Abnahme des Kassenstandes zu befürchten.

Zum Auffangen solcher Unsicherheiten muß die Kasse jeweils am Jahresende eine ausreichende Reserve enthalten.

- K.P. Müller empfiehlt, den Mitgliedsbeitrag für 1993 erst auf der nächsten Mitgliederversammlung im März 1993 in Freiburg (CH) festzulegen.

Keine Einwände.



3. Ermäßigung des Mitgliedsbeitrags für bestimmte Personen

- Eine fortdauernde Ermäßigung für bestimmte Mitglieder widerspräche den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vom 7.3.1991 (siehe oben).

- Antrag von Th. Jahnke:

Entgegen den Beschlüssen von 1991 sollen für Mitglieder aus Ostdeutschland die Beiträge ihren dort ausgezahlten Löhnen und Gehältern angepaßt werden, also jetzt nur 60 % des allgemeinen Mitgliedsbeitrags ausmachen, später nur 80 %, erst bei voller Angleichung von Löhnen und Gehältern dann 100 %.

- Aus formalen Gründen zunächst Beantwortung der Frage:

Sollen die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 7.3.1991 zu TOP 5.3 aufgehoben werden?

Offene Abstimmung durch Handzeichen:

3 dafür, 118 dagegen, 4 Enthaltungen

Damit bleiben die Beschlüsse von 1991 in Kraft, und der Antrag von Th. Jahnke kommt nicht mehr zur Abstimmung.

TOP 3: Der Kassenprüfer G. Walther bestätigt eine ordnungsgemäße Kassenführung.

TOP 4: P. Baireuther beantragt die Entlastung des Vorstandes.

In offener Abstimmung bei Stimmenthaltung des Vorstandes ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 5: Wahl des Kassenprüfers

Der einzige Kandidat G. Walther (Kiel) wird in offener Abstimmung bei 1 Enthaltung (wieder)gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 6: Wahlen zum Vorstand der GDM

1. Wahl des 2. Vorsitzenden

Es kandidiert nur Frau Hefendehl-Hebeker (Augsburg).

Sie wird in offener Abstimmung bei 1 Enthaltung (wieder)gewählt und nimmt die Wahl an.

2. Wahl des Schriftführers

Zur Wahl stellt sich nur L. Profke (Gießen).

Er wird in offener Abstimmung ohne Enthaltung und mit 1 Gegenstimme gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 7: Wahlen zum Beirat der GDM

- Turnusgemäß scheiden aus: H.J. Burscheid, W. Herget, Frau Ch. Keitel-Kreidt, S. Schmidt (vgl. Mitt. GDM Nr. 52, S. 10).

- Die Mitgliederversammlung bekräftigt durch Akklamation, daß der Beirat weiterhin nur aus 14 Personen bestehen soll, also 4 Personen nachzuwählen sind.

- Frau Keitel-Kreidt kandidiert nicht erneut.

Zur Wahl dürfen nur Personen stehen, die einer Kandidatur zugestimmt haben.

- Kandidatenliste und Stimmenanzahlen

Kandidaten	Anzahl der Stimmen	gewählt
H.J. Burscheid (Köln)	53	x
S. Deschauer (Eichstätt)	35	
W. Herget (Clausthal-Z.)	79	x
G. Kaiser-Meßmer (Kassel)	51	
S. Schmidt (Köln)	86	x
M. Stein (Münster)	63	x

(3 Enthaltungen)

(Die Abstimmung erfolgte geheim. Jeder Stimmzettel durfte höchstens 4 verschiedene Namen der Kandidatenliste tragen.) Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 8: Journal für Mathematikdidaktik

Bericht des geschäftsführenden Herausgebers S. Schmidt:

- Erinnerung an die Ziele des JMD sowie an die Behandlung von Manuskripten, abgedruckt im Heft 2/3, Jg. 1991, S. 275-278

- Zur Manuskript-Situation

Vgl. S. 10

Der Jahrgang 1992 ist gesichert. Um auch den Jahrgang 1993 füllen zu können, braucht man etwa 10 angenommene Manuskripte.

- Als Artikel für das JMD eignen sich:

Ausarbeitungen von Vorträgen, die auf der Bundestagung gehalten wurden; Präsentation von Details aus Doktor- oder Habilitationschriften; Ergebnisse aus Arbeitskreisen in der GDM.

H. Bürger dankt den Herausgebern der JMD für ihre Arbeit.



TOP 9: Berichte aus den Arbeitskreisen in der GDM  
Vgl. S. 15

TOP 10:

(1) *European Mathematical Society (EMS)*

Die EMS wurde am 28.10.1990 in Warschau gegründet. Ihr Präsident ist F. Hirzebruch (Bonn). Vorstand und Beirat der GDM beraten seit März 1991 über mögliche Beziehungen zur EMS.

Eine Vollmitgliedschaft wäre der GDM vermutlich verwehrt aufgrund strenger Regularien der EMS. Eine Zusammenarbeit mit dem *Committee on Mathematics Education of the EMS (CME)* unter der Leitung von T. Nemetz (Budapest) kam nicht zustande. Nach dem Rücktritt von T. Nemetz ist die Lage verworren. Zu einer Sitzung des CME Ende März 1992 ist (das GDM-Mitglied) W. Dörfler (Klagenfurt) eingeladen.

Vgl. S. 27

(2) *Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV)*

Frau Hefendehl-Hebeker berichtet über die DMV-Strukturreform. Auf der Mitgliederversammlung 1991 der DMV wurde das Präsidium beauftragt, die Reform weiter zu beraten und zu konkretisieren. Leitlinien sind:

- *Öffnung*, auch für Industriemathematiker, Lehrer, Didaktiker, Studierende...
- *Vertretung der Mathematik nach außen*: wirksamere Vertretung der Interessen der Mathematik durch Zusammenarbeit mit Nachbargesellschaften.
- *Verbesserung der inneren Struktur*, insbesondere: eine bessere Ausstattung der Geschäftsstelle, eine Satzungsreform, die eine bessere Aufgabenteilung ermöglichen soll, und die Einrichtung von Fachgruppen und Arbeitskreisen der DMV.

Die Einrichtung von Fachgruppen und Arbeitskreisen hat bereits begonnen.

Daher hat eine Gruppe von zwanzig Teilnehmern dieser GDM-Tagung, die gleichzeitig Mitglieder der DMV sind, beschlossen, eine Fachgruppe Mathematikdidaktik innerhalb der DMV zu gründen. Die Herren Bigalke und Cohors-Fresenborg sowie Frau Hefendehl-Hebeker wurden zu Sprechern der Initiative ernannt. Die Beratungen über eine mögliche Organisationsform sollen in Absprache mit der Koordinatorin für die Gründung von Fachgruppen, Frau I. Kersten, Bielefeld, erfolgen.

TOP 10a:

- *Anlaß*: Einige Lehrer aus Nordrhein-Westfalen, die schon aktiv auf der Bundestagung in Weingarten wirkten, wurden von ihren vorgesetzten Stellen angewiesen, sofort zurückzukehren, um ihren Schuldienst zu versehen. Einsprüche und Bitten von P. Baireuther (für die Veranstalter) und L. Hefendehl-Hebeker (für die GDM) waren erfolglos.
- Die Versammlung ist nicht einig über die Wirksamkeit nachträglicher Proteste.
- *Die Ausrichter einer Bundestagung* (früher: der Schriftführer der GDM) schreiben rechtzeitig die zuständigen Stellen in jedem alten und neuen Bundesland an mit der Bitte, die Bundestagung als Fortbildungsveranstaltung für Mathematiklehrer anzuerkennen und diesen eine Teilnahme zu ermöglichen. Dies geschah auch dieses Mal (bereits im Herbst 1991).
- *Weitere Maßnahmen*  
H. Bürger wird als GDM-Vorsitzender schriftlich intervenieren. Lehrer sollen den Vorstand der GDM um Hilfe bitten, wenn ihre Anträge auf Teilnahme an einer Bundestagung abgelehnt werden. Jeder Einzelne muß seine Beziehungen zu Kultusministerien, Schulämtern,... nutzen, um Lehrern Fortbildung und Teilhabe an der Didaktik der Mathematik (in jeder Form) zu ermöglichen.

TOP 11: *Verschiedenes*

H. Bürger  
(1. Vorsitzender)

L. Profke  
(Schriftführer)



Vorstand der GDM

**1. Vorsitzender**

Prof. Dr. Heinrich Bürger  
Universität Wien  
Institut für Mathematik  
Strudlhofgasse 4  
A - 1090 Wien

privat:  
[redacted]  
[redacted]

**2. Vorsitzende**

Prof. Dr. Lisa Hefendehl-Hebeker  
Universität Augsburg  
Mathematisch-Naturwissenschaftliche  
Fakultät  
Lehrstuhl für Didaktik der Mathematik  
Universitätsstr. 10  
W - 8900 Augsburg

privat:  
[redacted]  
[redacted]

**Kassenführer**

Prof. Dr. Kurt Peter Müller  
Pädagogische Hochschule Karlsruhe  
Fach Mathematik  
Bismarckstr. 10  
W - 7500 Karlsruhe 1

privat:  
[redacted]  
[redacted]

**Schriftführer**

Prof. Dr. Lothar Profke  
Justus-Liebig-Universität  
Institut für Didaktik der  
Mathematik  
Karl-Glöckner-Str. 21 C  
W - 6300 Gießen

privat:  
[redacted]  
[redacted]

**Beirat der GDM**

(In Klammern Jahreszahlen der Wahlen; zulässig sind drei  
aufeinanderfolgende Amtsperioden von je drei Jahren)

Prof. Dr. Gerhard Becker, U Bremen (1979, 1983, 1991)

Prof. Dr. Werner Blum, U-Gh Kassel (1980, 1983, 1986, 1990)

Prof. Dr. Paul Bungartz, U Bonn (1991)

Prof. Dr. Hans Joachim Burscheid, U Köln (1986, 1989, 1992)

Prof. Dr. Elmar Cohors-Fresenborg, U Osnabrück (1979, 1991)

Doz. Dr. Lothar Flade, U Halle-Wittenberg (1991)

AOR Dr. Wilfried Herget, TU Clausthal (1989, 1992)

Dr. Günter Lorenz, Humboldt-U Berlin (1991)

Prof. Dr. Hans-Christian Reichel, U Wien (1990)

PD Dr. Siegbert Schmidt, U Köln (1989, 1992)

PD Dr. Martin Stein, U Münster (1992)

AOR Dr. Rudolf Sträßer, U Bielefeld (1984, 1987, 1990)

Prof. Ursula Viet, U Osnabrück (1977, 1980, 1983, 1990)

Prof. Dr. Heinrich Winter, TH Aachen (1975, 1978, 1981, 1987  
1990)



Gesellschaft für Didaktik der Mathematik  
Kassenbericht  
für die Zeit vom 01.01.1991 bis zum 31.12.1991

	Veränderungen im Jahr 1991		Kassenstand 1991	
	Soll	Haben	01.01. Haben	31.12. Haben
Postgiroamt Dortmund	29978.20	30674.10	1207.77	1903.67
Commerzbank Schwelm	2317.50	933.00	2142.75	758.25
Commerzbank Esslingen	12199.53	5790.25	12268.15	5858.87
Festgeld Esslingen	5000.00	0.00	5000.00	0.00
Bargeld	425.00	425.00	0.00	0.00
Mitgliederbeiträge	31651.00	475.00		
Zinsen und Gebühren	790.25	135.20		
JMD, Jahresband (Beiträge)	0.00	34295.73		
Mitteilungen und Schriftführu	0.00	1580.50		
Spesen und Reisekosten	0.00	6083.00		
Bundestagung, GDM-Preis, Kass	56.10	2025.80		
Umbuchungen	5325.00	5325.00		
<b>Summen in DM</b>	<b>87742.58</b>	<b>87742.58</b>	<b>20618.67</b>	<b>8520.79</b>

Kassenwart: K. P. Müller

**Zur Manuskript-Situation beim Journal für Mathematik-Didaktik**

**1987 - 1991 (1992)**

Jahr	Ein- gang	Ann.	bed. Ann.	vorl. Abl.	Abl.	def. Ann.	def. Abl.	offen	son- stig
1987	20	8	6	4	2	18	2	-	-
1988	27	7	9	6	5	17	6	2	2
1989	19*	4	7	3	4	11	4	1	3
1990	19*	2	7	3	4	8	5	3	3
1991	12	2	4	3	3	6	3	3	-
1992	2	1							

\* Vor Abschluß des Verfahrens zurückgezogen: 1 - also nur 18 'echte' Ms.

\* Irrläufer: 1 - zurückgezogen: 2 - insofern nur 16 'echte' Ms.

**Journal für Mathematikdidaktik**

Stand: März 1992

**Herausgeber**

B. Artmann, TH Darmstadt, 1992-1994

H. Maier, U Regensburg, 1990-1993

S. Schmidt, U Köln 1987-1995

**Wissenschaftliches Beratungskomitee**

W. Blum, U-Gh Kassel,

H. Bürger, U Wien,

J. Diederich, U Frankfurt/M.,

L. Flade, U Halle-Wittenberg,

L. Hefendehl-Hebeker, U Augsburg,

H. Kütting, U Münster,

G. Pickert, U Gießen,

H.Ch. Reichel, U Wien,

H.-G. Steiner, U Bielefeld,

U. Viet, U Osnabrück,

J. Voigt, U Bielefeld,

H.-J. Vollrath, U Würzburg,





# GESELLSCHAFT FÜR DIDAKTIK DER MATHEMATIK e. V.

Prof. Dr. Heinrich Bürger  
1. Vorsitzender

Institut für Mathematik der Universität Wien  
Strudlhofgasse 4 A-1090 Wien

## Ausschreibung des Förderpreises der GDM

Der Förderpreis der GDM dient der Förderung der Mathematikdidaktik und und jüngerer Mathematikdidaktiker durch Auszeichnung einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. Der Preis wird an Mathematikdidaktiker aus dem deutschsprachigen Raum vergeben, die zum Zeitpunkt der Annahme der Arbeit das vierzigste Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Jedes Mitglied der GDM kann Arbeiten zur Auszeichnung vorschlagen. Ein Vorschlag muß eine Begründung für den Vorschlag sowie eine Kopie der auszuzeichnenden Arbeit enthalten. Über die Preisverteilung entscheidet eine von der GDM bestellte Jury.

Die nächste Preisverteilung erfolgt im Rahmen der Bundestagung der GDM im März 1994. Vorschläge für diese Preisverteilung müssen an den 1. Vorsitzenden der GDM gesandt werden und spätestens am 15. März 1993 eingelangt sein.

Prof. Dr. H. Bürger  
1. Vorsitzender der GDM

## Arbeitskreise in der GDM

### Sprecher bzw. Kontaktpersonen

#### Analysis

Dr. Herbert Möller  
[Redacted]

#### Empirische Unterrichtsforschung

Dr. Gisela Heink  
Freie Universität  
Zentralinstitut f. Fach-  
didaktiken/Didaktik der  
Mathematik und Informatik  
Habelschwerdter Allee 45  
W-1000 Berlin 33

#### Frauen und Mathematikunterricht

Dr. Gabriele Kaiser-Meßmer  
Universität-Gesamthoch-  
schule, FB 17, Mathematik/  
Informatik  
Heinrich-Plett-Str. 40  
W-3500 Kassel

#### Geometrie

Dr. Konrad Krainer  
Universität f. Bildungs-  
wissenschaften, Inst. f.  
interdisziplinäre Forschung  
und Fortbildung  
Sterneckstr. 15  
A-9010 Klagenfurt

#### Grundschule

Dr. Hendrik Radatz  
Georg-August-Universität  
FB Erziehungswissenschaft-  
ten/Didaktik d. Mathematik  
Waldweg 26  
W-3400 Göttingen

#### Kommunikation im Mathematikunterricht

Dr. Peter Borneleit  
[Redacted]

Dr. Klaus Scheler  
[Redacted]

#### Mathematik in der beruflichen Bildung

Dr. Werner Blum  
Universität-Gesamthoch-  
schule, FB 17, Mathematik/  
Informatik  
Heinrich-Plett-Str. 40  
W-3500 Kassel

Dr. Rudolf Sträßer  
Universität  
Institut für Didaktik der  
Mathematik  
Universitätsstraße 25  
W-4800 Bielefeld



Mathematik und Bildung

Dr. Hans-Werner Heymann  
Universität  
Institut für Didaktik der  
Mathematik  
Universitätsstraße 25  
W-4800 Bielefeld

Dr. Karl Röttel  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Mathematik und Psychologie

Dr. Klaus Hasemann  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Mathematikunterricht und Informatik

Dr. Horst Hischer  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Mathematische Weiterbildung für  
Erwachsene

Dr. Jürgen Maaß  
Dr. Wolfgang Schlöglmann  
Universität  
Institut für Mathematik  
Altenberger Str. 69  
A-4040 Lins

Stochastik in der Schule

Dr. Paul Bungartz  
Rheinische Friedrich-  
Wilhelms-Universität  
Mathematisches Institut  
Beringstr. 6  
W-5300 Bonn

Heinz Althoff  
Universität  
Fakultät für Mathematik  
Universitätsstr. 1  
W-4800 Bielefeld 1

Tutorielle Systeme für den Mathe-  
matikunterricht

Dr. Götz Krummheuer  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Anschauliche und experimentelle  
Schulmathematik

Dr. Hermann Kautschitsch  
Universität für Bildungswissenschaften  
Institut für Mathematik  
Universitätsstr. 65-67  
A-9022 Klagenfurt

Interessierte Schüler

Dr. Gerd Walther  
Pädagogische Hochschule  
Inst. f. Math. u. ihre  
Didaktik  
Olshausenstr. 75  
W-2300 Kiel

#### BERICHT AUS DEM ARBEITSKREIS "FRAUEN UND MATHEMATIKUNTERRICHT"

Zu Beginn der Sitzung des Arbeitskreises "Frauen und Mathematikunterricht" auf der Bundestagung in Weingarten stellte Herr Cohors-Fresenborg ein von Frau Schwank geleitetes Projekt zu geschlechtsspezifischen Unterschieden in kognitiven Strukturen zur Diskussion. Schwank postuliert ausgehend von Fallstudien unterschiedliche kognitive Strukturen, d.h. prädikative vs. funktionale Denkstile, interaktives vs. lineares Arbeiten. Ergebnisse von Fallstudien weisen daraufhin, daß ein funktionaler Denkstil in Zusammenhang mit interaktiven Vorgehensweisen bei Mädchen seltener vorkommt.

In der nachfolgenden Diskussion wurde diskutiert, wie abgesichert die bisherigen Ergebnisse sind, auf welchen Voraussetzungen sie basieren und inwieweit sie mit den Ergebnissen anderer einschlägiger empirischer Untersuchungen übereinstimmen.

Des weiteren wurde über einen Reader zum Thema "Mädchen und Mathematikunterricht" diskutiert, der für Anfang nächsten Jahres geplant ist. Der geplante Reader soll sich insbesondere an Lehrpersonen und Lehramtsstudierende wenden und als Einführung in diese Thematik dienen. Ein solcher Reader erscheint notwendig, da die meiste der zugänglichen Literatur zum Thema Mädchen und Mathematikunterricht in englischer Sprache publiziert ist, und es nur wenig deutschsprachige Beiträge gibt, was in der Lehreraus- und -fortbildung zu erheblichen Problemen führt. Das Schwergewicht des Readers soll auf Unterrichtsvorschlägen liegen, er soll aber auch theoretische Artikel enthalten.

Auf der für den 9.-11. Oktober am Landesinstitut für Schule und Weiterbildung in Soest geplanten Herbsttagung des Arbeitskreises soll über die bis dahin konkret vorliegenden Vorschläge abschließend diskutiert werden.

Dr. Gabriele Kaiser-Meßmer  
Gesamthochschule Kassel Universität,  
Fachbereich Mathematik/Informatik  
Heinrich-Plett-Str. 40  
3500 Kassel  
(0561) 804-4631



## Bericht aus dem Arbeitskreis "Geometrie"

### Sitzung am 12.3.92 im Rahmen der Bundestagung in Weingarten

Anwesend: H. Appellath, H. Bubeck, R. Dörr, A.M. Fraedrich, G. Graumann, U. Heyer, D. Kahle, U. Kirchgraber, P. Kirsche, K. Krainer, G. Lorenz, H. Maier, C. Merschmeyer, K. Meyer, H. Müller, K.P. Müller, R. Powarzynski, L. Profke, K. Reiss, H.R. Schneebeli, H. Schumann, H. Schwartze, R. Sträßer, H. Struve, T. Sylvester, U. Viet (26).

#### 1. Begrüßung und Einleitung:

Herr Krainer gibt einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit des Arbeitskreises und erläutert u. a. die Inhalte der letzten Herbsttagungen: Helsinki 1989 (Praktischer Geometrieunterricht), Klagenfurt 1990 (Mensch-Computer-Geometrie), Bielefeld 1991 (Die neue Rolle der Geometrie in der (Schul-)Bildung).

#### 2. Herbsttagung 1992:

Die Herbsttagung 1992 des Arbeitskreises wird an der Humboldt-Universität in Berlin abgehalten und wird dem Thema "Geometrie und fächerübergreifender Geometrieunterricht" gewidmet. Als örtlicher Tagungsleiter gibt G. Lorenz einige organisatorische Hinweise. T. Sylvester wird Herrn Lorenz bei der Organisation der Tagung unterstützen. Es wurden auch bereits konkrete Angebote für Inputs eingebracht. Als Termin für die Abgabe von Kurzfassungen wurde der 10.4.92 vereinbart. Danach wird in Absprache mit dem 1. Sprecher das Tagungsdesign festgelegt.

#### 3. Beitrag für das Journal für Mathematik-Didaktik:

H. Maier (JMD-Herausgeber) berichtet, daß das Journal mehr Beiträge benötigt und daß in Zukunft auch die Arbeitskreise bezüglich allfälliger Beiträge angesprochen werden würden. Man wolle beim Arbeitskreis "Geometrie" beginnen, da man im Journal vor allem auf das Thema der letzten Herbsttagung (Besprechung der neuesten Geometrie-Literatur) aufmerksam geworden war. Zur Klärung der Vorgangsweise hat sich eine Gruppe von AK-Mitgliedern (Graumann, Krainer, Schumann, Struve, Sylvester) konstituiert. Diese Gruppe (ohne Schumann) traf sich nach der AK-Sitzung zu einer Besprechung. Es wurde vereinbart, einen Beitrag (Analyse der Geometriendidaktik der letzten 30 Jahre o. ä.) ins Auge zu fassen und bis

zur Herbsttagung mögliche Leitlinien und Raster für eine gemeinsame Arbeit zu entwerfen. Es wurde als realistisch angesehen, die Arbeit bis vor der übernächsten Herbsttagung des AK (in Koblenz) in einer Rohfassung fertigzustellen, um sie dort zu diskutieren. K. Krainer wird noch Kolleginnen und Kollegen, die an der letzten Tagung (in Bielefeld) teilgenommen haben, bezüglich einer Mitarbeit ansprechen.

#### 4. Vortrag von Hans Rudolf Schneebeli (Schweiz):

Im traditionellen Mathematikunterricht wird oft ein großes Gewicht auf die Entwicklung allgemeiner Strukturen und deren Untersuchung vor einer Anwendung gelegt. Dies führt manchmal zu einem theoretischen Overkill, zu Zeitnot, welche die beabsichtigte Anwendung verdrängt und oft zu Motivationsproblemen. Einige Lehrer der Kantonschule Baden (CH) schlagen seit kurzem einen anderen Weg ein: Im Unterricht findet bloß eine erste Erkundung und Orientierung statt. Damit werden Neugierde und Motivation geweckt. Der Ausbau der Kenntnisse und einfachster Grundlagen erfolgt im Rahmen von Anwendungen nach Bedarf und oft in eigener Kompetenz durch die Schüler, die im Rahmen von Unterrichtsprojekten Themen selbständig bearbeiten und sich zusätzlich die Schlüsselqualifikation "selbständig Mathematik lernen" erwerben. Der Lehrer gerät dabei in die Rolle des Projektleiters mit Beraterfunktion, die bei Bedarf individuell beansprucht werden kann. Wichtig ist ein mehrstufiges Vorgehen mit methodischen Vorbereitungen in Facharbeiten vor der eigentlichen Projektarbeit in kleinsten Gruppen, eine konsequente Führung mit Terminplan und Meilensteinen, ausreichende Zeitreserven, bescheidene Zielsetzungen gepaart mit hohen Anforderungen an die Ausführungsqualität. Bei guter Projektleitung durch die Lehrer gibt es kaum mehr ungenügende Leistungen. Der Einsatz und das Interesse der Schüler ist überdurchschnittlich gut, zumal auch nichtmathematische Fähigkeiten und Neigungen dem Mathematikunterricht dienbar gemacht werden können. (Kurzfassung seitens des Vortragenden)

Konrad Krainer

(1. Sprecher)



E I N L A D U N G

Sehr geehrte Frau Kollegin!  
Sehr geehrter Herr Kollege!

Wir laden Sie herzlich zur nächsten Herbsttagung des GDM-Arbeitskreises "Geometrie" zum Thema

**Geometrie und fächerübergreifender Unterricht**

ein.

Ort: Humboldt-Universität Berlin  
Zeit: Freitag, 18. 9. 1992, 17.00 Uhr bis Sonntag, 20. 8. 1992, 12.00 Uhr (im Anschluß an die DMV-Tagung)

Programm: Es sind folgende Vorträge mit Bezug auf das Tagungsthema vorgesehen:

- FRAEDRICH, A. M.: Ebene Grundformen in Klasse 1
- GRAUMANN, G.: Geometrie und Kunst - ein Projekt "Symmetrie" in Integrationsklassen
- KIMEL, K.: Das Rad neu erfinden?  
(Freie Arbeit zum Thema "Kreis")
- KIRSCHKE, P.: Erfahrungen aus semesterbegleitenden Praktika an einer Hauptschule
- MAYER, K.: Fächerübergreifendes in einer Lehrbuchreihe
- POWARZYNSKI, R.: Konstruktion von "Bällen" im 3./4. Schuljahr - Bericht über einen Unterrichtsversuch
- SYLVESTER, T.: Schülererfahrungen zum Kreis
- WUNDERLIN, T.: Geometrieunterricht unter einem ganzheitlichen Aspekt (Vorstellung von Projekten aus der Sekundarstufe I, die mit Lehrerstudenten in der Schweiz entwickelt wurden)

Eine weitere Anreicherung des Programms durch Vorträge im Rahmen der vorgesehenen Thematik scheint wünschenswert. Auf dem Anmeldeformular haben Sie die Möglichkeit, ggf. ein eigenes Vortragsangebot zu unterbreiten. Dort besteht auch Gelegenheit für diejenigen, die sich bei der Zusammenkunft des Arbeitskreises in Weingarten zu einem Vortrag bereit erklärt, es bis jetzt aber noch versäumt haben, die vorgesehene Bestätigung und Präzisierung ihres Themas der örtlichen Tagungsleitung mitzuteilen, dies nachzuholen.

Außer den Vorträgen ist ein Bericht über die ICME 7 in Quebec/Canada (August 1992) vorgesehen, insbesondere über die Working Group, "The role of geometry in general education".

Informationen: G. Lorenz, Humboldt-Universität Berlin  
K. Krainer, IFF/Universität Klagenfurt

Anmeldung: Bis zum 20. Juli 1992 in Dr. Günter Lorenz, Humboldt-Universität, FB Mathematik, LFG Didaktik der Mathematik, Unter den Linden 6-8, O-1086 Berlin. Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten in Berlin, um die Sie sich bitte nach Möglichkeit selbst bemühen, erfolgen mit der zweiten und letzten Aussendung zur Tagung Ende August.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Dr. Konrad Krainer (1. Sprecher des Arbeitskreises)	Dr. Günter Lorenz (örtlicher Tagungsleiter)
---	--

Ich melde mich für die Herbsttagung 92 des AK Geometrie an:  
Vor- und Zunahme, Titel:.....  
Anschrift:.....

Anregungen/Wünsche:

Eigenes Vortragsangebot/Thema, zeitlicher Umfang):

Bitte bis 20. Juli 1992 zurücksenden an:

Dr. Günter Lorenz, Humboldt-Universität Berlin, FB Mathematik, LFG Didaktik der Mathematik, Unter den Linden 6-8, O-1086 Berlin.



## Bericht über den Arbeitskreis "Mathematik in der beruflichen Bildung (MabeB-AK)"

Der Arbeitskreis "Mathematik in der beruflichen Bildung (MabeB-AK)" trifft sich regelmäßig anlässlich der Bundestagungen für Didaktik der Mathematik und zusätzlich an wechselnden Orten zu einer "Herbsttagung" (meistens an einem Wochenende im Oktober von Freitagmittag bis Samstagmittag). Im Arbeitskreis arbeiten seit mehr als 10 Jahren Berufsschullehrer, Lehrerausbilder, Lehrplan-Entwickler und Mathematikdidaktiker an Problemen des mathematischen Unterrichts in berufsbildenden Schulen zusammen. Während der Arbeitskreissitzung in Weingarten 1992 wurden Werner Blum/Kassel und Rudolf Sträßer/Bielefeld als Leiter des Arbeitskreises wiedergewählt.

Die "Herbsttagung" des Jahres 1991 fand in Freiburg/Breisgau statt (örtliche Leitung: J. Schornstein) und wurde inhaltlich durch drei Präsentationen mit Diskussionen bestimmt: R.Sträßer: "Geometrie und technisches Zeichnen - Aus einer laufenden Interview-Serie", H.Abel: Erfahrungsbericht aus dem Projekt "Computeranwendungen in Maschinenbau und Produktionstechnik", J. Schornstein: "Das Berufliche am Mathematikunterricht der Berufsfachschulen". Während dieser Sitzung wurde die Lehrerausbildung an berufsbildenden Schulen und die Beschäftigung mit dem Computer-Einsatz in der beruflichen Bildung als Schwerpunkte der weiteren mittelfristigen Arbeit festgelegt. Entsprechend dem ersten Schwerpunkt stellten während der Bundestagung 1992 in Weingarten K.H.Appelrath/Mainz und H.Lohse/Dresden thesenartig Erfahrungen aus der Lehrerbildung der "alten" und "neuen" Bundesländer dar.

Die **Herbsttagung 1992** wird am 23./24.10.1992 an der TU Dresden stattfinden (lokale Organisation: Chr.Eichler/H.Lohse). Als Programm ist vorgesehen: "Computereinsatz in der Elektrotechnik der Fachoberschule / des beruflichen Gymnasiums" (Scheuermann/Hofheim in Zusammenarbeit mit W. Blum), "Tabellenkalkulation in beruflichen Schulen" (Franke/Dresden in Zusammenarbeit mit Chr. Eichler) und "Traditionelles technisches Zeichnen und CAD im Vergleich" (R.Sträßer). Teile der Herbstsitzung sollen für Berufsschullehrer der Dresdener Region geöffnet werden.

Weitere Informationen zu Arbeit des MabeB-AK und speziell zur Herbsttagung 1992 sind zu erhalten bei:  
Rudolf Sträßer - IDM, Univ. Bielefeld - Postf. 8640, D-W-4800 Bielefeld 1.

## Arbeitskreis "Mathematikunterricht und Informatik"

### Bericht vom Arbeitskreistreffen in Weingarten am 10.3.1992

Beim üblichen Jahrestreffen im Rahmen der Bundestagungen für Didaktik der Mathematik nahmen insgesamt 32 Kolleginnen und Kollegen teil, darunter 8 Gäste des Arbeitskreises. Nach dem Jahresbericht des Arbeitskreisleiters wurden Wünsche für Schwerpunkte künftiger Arbeitskreisaktivitäten gesammelt und erörtert, und daraus wurde das Thema der nächsten Herbsttagung entwickelt: "Ziele und Inhalte eines künftigen Mathematikunterrichts" (vgl. separate Tagungsankündigung). Ferner wurde vorgeschlagen, zur Verbesserung der arbeitskreisinternen Kommunikation zwischen den beiden Treffen im Frühjahr und im Herbst zu versuchen, künftig "Newsletters" (nach Bedarf) herauszugeben.

Im einzelnen:

#### ● Bericht über den Zeitraum Osnabrück '91 bis Weingarten '92

##### ● Herbsttagung in Wolfenbüttel vom 27. bis 29.9.1991

Sie fand mit 61 Teilnehmern, 22 Vorträgen und 5 Arbeitsgruppen statt, und zwar zum Thema "Mathematikunterricht angesichts der Trivialisierung mathematischer Gebiete durch Hardware und Software - Was muß sich ändern, was kann bleiben, was wird bleiben?" (vgl. GDM-Mitteilungen Nr. 53).

##### ● Tagungsband 1991

Dieser ist mittlerweile beim Verlag Franzbecker in Hildesheim erschienen und dort über den Buchhandel zu beziehen (28,- DM), die Tagungsteilnehmer haben ihn kostenlos erhalten:

Hischer, Horst (Hrsg.): *Mathematikunterricht im Umbruch? Erörterungen zur möglichen Trivialisierung von mathematischen Gebieten durch Hardware und Software. Bericht über die 9. Arbeitstagung des Arbeitskreises "Mathematikunterricht und Informatik" in der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik e. V. vom 27. bis 29. September 1991 in Wolfenbüttel, Hildesheim 1992. 155 Seiten. ISBN 3-88120-211-0. Verlag Franzbecker, Karthäuser Str. 8, W-3200 Hildesheim.*

#### ● Weiterarbeit des AK - Sammlung von Vorschlägen

##### ● Inhalte des Mathematikunterrichts:

- Entwicklung eines Aufgabenpools (z. B. für DERIVE)
- Begriffsbildung und Computer
- Integration von Informatikinhalten in den MU? Insbesondere Behandlung der Grundsatzfrage:  
"Computer im MU" oder "Informatik im MU" oder "Informatikunterricht" ?
- Änderung klassischer Themen und/oder Sichtweisen aufgrund der Änderung des Stellenwerts von Mathematisierungen angesichts der Verfügbarkeit informatischer Methoden und Werkzeuge
- Entwicklung curricularer Pilotprojekte als Alternativangebote zu bestehenden Rahmenrichtlinien und Lehrplänen ("Ingenieurwissenschaftlich" entwickelte Prototypen)

##### ● Durchführung von Mathematikunterricht:

- Der Computer als Demonstrationsmedium im MU des Sekundarbereichs I (Aufzeigen und Sammeln von Möglichkeiten)
- Sammeln unterrichtsmethodischer Erfahrungen zum Bereich "Der Computer im MU"
- Beurteilung von Schülerbeiträgen zum Bereich "Der Computer im MU" (wegen Leistungsermittlung und -bewertung)

##### ● Lehrerausbildung:

- Entwicklung von Konzepten für Lehrveranstaltungen zum Thema "Der Computer im MU"

##### ● Weitere künftig notwendige Aktivitäten des AK:

- Standortbestimmung zum Thema "MU und Informatik", u. a. für den Vorstand der GDM
- Zusammenarbeit mit der GI (FG7: Informatik und Beruf, Unterausschuß Schule) und dem IFIP (Technical Committee 3; Prof. Dr. Immo Kerner aus Dresden als deutscher Ländervertreter).



**Tagungsankündigung / Call for Papers**

10. Arbeitstagung des GDM-Arbeitskreises  
"Mathematikunterricht und Informatik"  
25.-27. September 1992 in Wolfenbüttel

zum Thema:

**Ziele und Inhalte eines künftigen Mathematikunterrichts -**

**Wohin führt uns der Computer?**

- **Neue Aufgabentypen** - wie können sie aussehen?
- **Begriffsbildung** - welche Änderungen sind zu erwarten?
- **Neue Bildungsziele** - was ist anzustreben?

Die Tagungsthematik soll wieder durch Einzelbeiträge der Teilnehmer (Erfahrungsberichte, Konzeptionen, Thesen, Forschungsergebnisse, Softwaredemonstrationen) mit Diskussionen, themenorientierte Arbeitsgruppen, ggf. Arbeitsphasen am Computer und - nicht zu vergessen - durch "Kamingespräche" bearbeitet werden. Die Tagungsergebnisse sollen wieder als Tagungsband erscheinen.

Diese Arbeitstagung findet von Freitag mittag bis Sonntag mittag im Lehrerfortbildungshaus des Landes Niedersachsen in Wolfenbüttel statt (11 km südlich von Braunschweig und 70 km östlich von Hannover, verkehrsgünstig mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. PKW erreichbar).

Angesprochen sind wieder Mathematikdidaktikerinnen und -didaktiker aus den Hochschulen, den Ministerien, der Schulaufsicht und den Schulbuchverlagen und natürlich auch Lehrerinnen und Lehrer. Traditionsgemäß sind neben Mitgliedern des Arbeitskreises auch Gäste im Rahmen der verfügbaren Plätze stets willkommen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 72 begrenzt. Arbeitskreismitglieder (d. h. Mitglieder der GDM) erhalten ggf. den Vortritt. Die Tagungskosten betragen für Vollpension, Nebenkosten und Bezug des Tagungsbandes ca. 150 DM (Genaueres entscheidet sich erst im Juni).

Tagungsunterlagen sind beim Arbeitskreisleiter erhältlich. Anmeldeschluß ist der 15. Juni - dieses gilt auch für Beitragsanmeldungen und Vortragskurzfassungen.

Dr. Horst Hischer, Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien II in Braunschweig, Am Bruchtor 4, W-3300 Braunschweig, Tel. (0531)484-1603/1600, Fax (0531)484-1608.

Jürgen Maaß und Wolfgang Schlöglmann, LINZ (Österreich)

## Kurzbericht über den Arbeitskreis "Mathematische Weiterbildung für Erwachsene"

Der wachsende Einsatz Neuer Technologien (insbesondere der EDV) in allen Bereichen der Gesellschaft führt zu einer grundlegenden Änderung vieler Berufsbilder und damit zu einem ständig steigenden Bedarf auch an mathematischer Weiterbildung - Mathematik ist in vieler Hinsicht die Basis der technologischen Entwicklung. Unterrichtstätigkeiten in der beruflichen Weiterbildung Erwachsener bieten deshalb in zunehmendem Maße Beschäftigungschancen für AbsolventInnen mathematischer Studiengänge.

In Weingarten hat sich der Arbeitskreis zunächst - ausgehend von den eingangs geäußerten Interessen der Teilnehmenden - mit den Problem der schriftlichen Unterlagen für mathematische Weiterbildungskurse beschäftigt. Die vorliegenden Schulbücher wurden durchgängig schlecht beurteilt: Einerseits sind sie z.T. nach Richtlinien geschrieben, die schon recht (z.T. mehr als 15 Jahre) alt sind und noch zu wesentlichen Teilen mit Mengenlehre beginnen. Dies ist gerade angesichts des möglichen direkten Praxisbezuges in Lehrgängen zur beruflichen Weiterbildung besonders zu bedauern, weil auf diese Weise viele leicht nutzbare Motivationschancen verschenkt werden. Andererseits sind die Darstellungsweisen in den vorliegenden Büchern wenig erwachsenengerecht. Als Konsequenz haben einige der Anwesenden selbst Skripten geschrieben.

Ein zweiter zentraler Punkt war unser geplantes Forschungsprojekt über mathematische Weiterbildung und die Aufforderung zur Forschungsk Kooperation. Falls der österreichische Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unseren Forschungsantrag (zur Information vgl. den Beitrag von J. Maaß in den "Beiträgen" 1992) genehmigt, beginnt das Projekt im Herbst. Wer an einer Kooperation interessiert ist, kann eine Kopie des Antrages von uns erhalten.

Anschrift: J. Maaß und W. Schlöglmann, Institut für Mathematik, Universität Linz, A - 4040 Linz, Österreich



## Bericht über die Tagung des Arbeitskreises "Stochastik in der Schule" der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik

von A. Konrad und H. Kilian

Am Freitag, den 15. und Samstag den 16. Nov. 1991 fand im Wissenschaftszentrum Gosen-Park, genauer im "Wissenschaftliches Kommunikations- und Konferenzzentrum der Humboldt-Universität zu Berlin" die jährliche Herbsttagung des Arbeitskreises "Stochastik" der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik statt. Dieses Zentrum liegt landschaftlich sehr schön am Seddinsee bei Gosen, ungefähr 30 Autominuten in südöstlicher Richtung vom Bahnhof Friedrichstraße (Ostberlin) entfernt. Das Zentrum besteht aus mehreren Gebäuden mit Unterkünften, Konferenzsälen, Bibliothek und Restaurant und gehörte früher wohl der Stasi. Wir waren im sogenannten Berghaus untergebracht, das neben Unterkünften auch einen kleinen Konferenzsaal mit Küche enthielt, so daß es ein angenehmes Arbeiten und Wohnen war. Die Tagung war in der LFG Didaktik der Mathematik des FB Mathematik der Humboldt Universität von einer Gruppe unter der Leitung von Frau Dr. Isabel Hilsberg und Frau Dr. Elke Warmuth sehr gut organisiert worden, so daß wir uns seelisch, geistig und körperlich sehr wohl fühlen konnten. Am Schluß der Tagung gab es ein spontanes Dankeschön für die herzliche Aufnahme und die hervorragende Organisation (23 Teilnehmer, 11 aus den neuen Bundesländern, einer aus Österreich).

*Vorträge (Generalthema: Anwendungen und Simulationen im Stochastikunterricht):*

H. Kilian, Uni Dortmund: Simulationen veranlaßt durch Fragestellungen aus der Bruchrechnung.

H. Wollring, Uni Münster: Zur Organisation von Simulation im Rahmen der Erarbeitung des Wahrscheinlichkeitsbegriffs (Arbeitserfahrungen in der Jahrgangsstufe 7).

Frau Warmuth, Uni Berlin: Unerwartete Probleme mit einem Augensummenspiel.

H. Altrichter, Uni Rostock: Simulation in der Schule und Vorstellung eines Zufallsgerätes.

I. Kölbl/H.-D. Sill, Uni Rostock: Stochastik in den neuen Lehrplänen von Mecklenburg-Vorpommern.

Alle Vorträge führten zu engagierten Diskussionen. Sie werden jedenfalls zum Teil in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

Nach dem Abendessen führten am Freitag H. Biehler, Bielefeld, und H. Schupp, Saarbrücken, für Interessierte Software-demonstrationen auf Computern vor. Daneben gab es ein gemütliches Beisammensein mit Getränken und Stärkungen, die unsere Gastgeber besorgt hatten; und natürlich viele Gespräche und Diskussionen.

Den Abschluß der Tagung am Samstagmittag bildete eine Diskussion über Ziele und Arbeitsweisen des Arbeitskreises Stochastik, veranlaßt durch den Vorsitzenden des Arbeitskreises P. Bungartz (Bonn). Sollten die 2 Termine des Arbeitskreises im Frühjahr und Herbst wie bisher beibehalten werden, wie sollte man die Gewichte darauf verteilen, oder sollte man den Arbeitskreis eventuell auflösen? Folgende Ergebnisse kristallisierten sich in der Diskussion heraus: 1. Arbeitskreis unbedingt am Leben erhalten. 2. Als wichtigsten Termin sollte man den im Herbst nehmen, hier das Thema für das nächste Jahr bestimmen und ebenso den Vorsitzenden wählen. Der Frühjahrstermin während der GDM-Tagung sollte so entlastet werden. Man sollte im Herbst Überschneidungen mit anderen Arbeitskreisen vermeiden, den Ort regional variieren, Kontinuität pflegen und zu offener Diskussion anregen. 3. Die Zusammenarbeit mit dem Verein zu Förderung des Schulischen Statistikerunterricht soll verstärkt werden (Dieser Bericht ist ein erster Schritt in diese Richtung. Ein weiterer wurde oben schon erwähnt).

Man einigte sich schließlich für 1992 auf das Thema: Schulversuche und empirische Untersuchungen zur Stochastik. Auf Anregung erklärten sich die Kollegen aus Rostock bereit, ihre Stadt als Tagungsort für die Herbsttagung 1992 vorzuschlagen. Termin: Erstes oder zweites Novemberwochenende 1992. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Anfragen oder Anmeldungen an den Vorsitzenden des Arbeitskreises Prof. Paul Bungartz, Math. Inst. d. Univ. Bonn, Wegelerstr. 10, 5300 Bonn 1.



### Bericht aus dem Arbeitskreis "Tutorielle Systeme für den Mathematikunterricht"

Tagung im Rahmen der Bundestagung vom 10. bis 13. März 1992 in Weingarten

Die Sitzung des Arbeitskreises fand regen Zuspruch. A. Schreiber (PH Flensburg) hielt einen Vortrag zum Thema "Eine allgemeine didaktische Rahmenstruktur für adaptive Lehrprogramme", dem sich eine Demonstration der "Didaktik-Umgebung" DUAL (= Didaktik Umgebung für Adaptives Lernen) anschloß. Der Vortragende stellte zunächst Kriterien für die pädagogische Qualität von Lehrprogrammen vor, die sich in letzter Zeit bei diesbezüglichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten gemeinhin durchgesetzt haben. Sodann ist darauf eingegangen worden, daß aufgrund des immensen Zeit- und Kostenaufwandes zur Entwicklung rechnerunterstützten Unterrichts versucht wird, allgemeine bzw. verallgemeinerbare Strukturen eines Lehrprogrammes von seinen Besonderheiten zu trennen. Diesem Anspruch ist z.B. in dem System DUAL zu entsprechen versucht worden, indem zwischen einem lokal wirkenden "Mikrotutor" (etwa Abwicklung einer Aufgabenbearbeitung) und einem "Makrotutor" (etwas Sequenzierung der Aufgaben) unterschieden wurde. Die technischen Möglichkeiten zur Gestaltung dieser beiden Tutoren wurden dargelegt und an einem Beispiel konkretisiert.

Interessierte können eine Kurzfassung dieses Vortrags erhalten beim Sprecher des Arbeitskreises (Anschrift: Götz Krummheuer - Freie Universität Berlin - Fb 12/WE 02 - Habelschwerdter Allee 45 - 1000 Berlin 33). Ferner sei auf folgende zwei Publikationen hingewiesen:

SCHREIBER, A. (1990): Bausteine für Lernprogramme: Beschreibung und Implementierung. In: FRIEMEL, H.-J./MÜLLER-SCHÖNBERGER, G. / SCHÜTT, A. (Hrsg.): Forum '90. Wissenschaft und Technik. Berlin, usw.: Springer

SCHREIBER, A. (1990): Autorenwerkzeuge und Entwicklung von Unterrichtsssoftware. In: Zentralblatt für didaktik der Mathematik (3), S. 83-104.

Die nächste Arbeitskreissitzung soll stattfinden am Institut für Didaktik der Mathematik der Justus-Liebig-Universität in Gießen vom 19.11 1992 (Anreise vormittags) bis 21.11. 1992 (Abreise nachmittags). Für die Tagung sind folgende thematische Schwerpunkte in Vorbereitung:

a) Prinzipien bei der Systementwicklung und Beispiele der Implementierung (eingeladene Vortragende: Riedmüller u. Mitarb. (München), Kerner u. Mitarb. (Dresden), Kleep u. Mitarb. (Emschede)).

b) empirische Forschungen zum Computereinsatz im Mathematikunterricht (eingeladene Vortragende: Seyffart (Köln), Krummheuer (Berlin), Hölzl (Augsburg)).

Interessenten wenden sich möglichst bald an:

Prof. Dr. G. Holland  
Inst. f. Did. d. Mathematik  
Karl Glöckner Str. 21 C  
6300 Gießen

---

## Committee for Mathematics Education

### Announcement

The European Mathematical Society (EMS) has established a Committee for Mathematics Education (CME). A main purpose of that committee is to enhance and initiate all kinds of activities related to mathematics education in research and practice in Europe. Therefore it is viewed for specific European purposes and interests to complement the highly valued role of ICMI whose construction is partly imitated by CME.

First of all, CME will want to serve as a kind of clearing house to disseminate pertinent information. This will be done in the form of an education supplement to the newsletter of EMS which will be widely distributed. Though in principle every valuable information is welcome a focus on undergraduate mathematics education and on the (upper) secondary level was deemed to be appropriate. The education supplement should constitute a forum to establish exchange of ideas and experience, information about ongoing projects and the like. We will not have enough space to print lengthy papers but we are looking for rather short notes. For more information and for submitting your contributions to CME please write to the current chairman

Prof. Dr. W. Dörfler  
Universität Klagenfurt  
Institut für Mathematik  
Universitätsstraße 65  
A - 9020 Klagenfurt  
Austria

TEL: (0463) 2700/426  
FAX: (0463) 2700/427  
EMail(EARN/BITNET): doerfler@edvz.uni-klagenfurt.ada.at



## Das IDM im Spiegel nationaler und internationaler Stellungnahmen

- Reaktionen auf eine drohende Schließung des Instituts -

Hans-Georg Steiner, Bielefeld

Ende Juni 1991 wurde dem IDM mitgeteilt, daß das Rektorat der Universität Bielefeld angesichts angestrebter inneruniversitärer Umstrukturierungen und Neueinrichtungen bei bestehenden schwierigen finanziellen und stellenmäßigen Rahmenbedingungen beabsichtige, das Institut zu schließen. Die Mitarbeiter des IDM haben sich daraufhin mit einem Appell um Unterstützung an Personen, Gremien, Vereinigungen und Institutionen aus Wissenschaft und Praxis im Bereich der Mathematikdidaktik und benachbarter Gebiete im In- und Ausland gerichtet. Bis Oktober 1991 sind etwa 150 Reaktionen aus 18 Ländern beim Rektor der Universität Bielefeld eingegangen, von denen der größte Teil dem IDM in Kopie von den Autorinnen und Autoren zugestellt worden ist. Mit ihren in ihrer überwältigenden Mehrheit vorgetragenen positiven Stellungnahmen haben diese Reaktionen wesentlich dazu beigetragen, daß die Auflösungsabsicht bereits im September 1991 zurückgenommen wurde.

Die Stellungnahmen sind vom IDM nicht nur in ihrer stützenden Funktion begrüßt und wahrgenommen worden. Sie stellen auch einen in vielen Teilen sehr differenzierten Spiegel der Arbeit und der Wirkungen des Instituts dar, der - insbesondere im Zusammenhang mit kritischen Feststellungen - für die institutionelle Selbstreflexion und für künftige Orientierungen von großer Bedeutung ist. Die Auseinandersetzungen um die Zukunft des IDM sind noch nicht abgeschlossen. Es geht u.a. darum, ob und gegebenenfalls in welchem Maße das IDM gekürzt werden soll. Auch für diese Fragen sind die eingegangenen Stellungnahmen von erheblichem Gewicht.

Vom IDM sind für bestimmte an den Entscheidungsprozessen beteiligte Gruppen unter der Überschrift "Das IDM im Spiegel nationaler und internationaler Stellungnahmen" Auswahlen aus den eingegangenen Reaktionen zusammengestellt worden. Diese Zusammenstellungen haben wir bereits in einem Exemplar mit einem Begleitschreiben an die mathematikdidaktischen Einrichtungen verschiedener Hochschulen geschickt mit der Bitte, sie dort zugänglich zu machen. Eine Dokumentation aller dem IDM in Kopie vorliegenden Schreiben ist im IDM-Occasional Paper Nr. 129 (H.G. Steiner: Das IDM im Spiegel weltweiter Stellungnahmen - Nationale und internationale Reaktionen auf eine drohende Schließung bzw. einschneidende Reduktion des Instituts für Didaktik der Mathematik (IDM)) erfolgt, dem als Anhang eine vollständige Wiedergabe aller Dokumente zugehört. Alle diese Materialien sind beim IDM erhältlich.

Bei dieser Gelegenheit sei allen Kolleginnen und Kollegen, die als einzelne und in den verschiedenen unterzeichnenden Gruppen eine Stellungnahme an das Rektorat der Universität geschickt haben, vielmals für ihre Reaktion gedankt. Auch negativ gehaltene Reaktionen sind für uns natürlich von großem Interesse.

### Kontakte nach Ost- und Südosteuropa

Leser des Mitteilungsheftes, die Kontakte zu Kollegen aus Ländern Ost- und Südosteuropas haben, werden gebeten, diese auf die Bundestagungen und auf Initiativen der GDM (insbesondere auf Arbeitskreise) hinzuweisen. Auf diese Weise soll versucht werden, Kollegen (vor allem solche mit deutschen Sprachkenntnissen) in den genannten Ländern so bald wie möglich Gelegenheiten zu geben, sich an Aktivitäten der GDM zu beteiligen und Gesprächs- und Arbeitspartner in denjenigen Ländern zu finden, in denen die GDM bereits vertreten ist.

Bitte teilen Sie potentiellen Interessenten an der Arbeit der GDM auch die Anschrift des Schriftführer, Herrn Kollegen Profke, mit.

Ansprechpartner in der GDM:

- G. Becker (Bremen)
- P. Bungartz (Bonn)
- L. Flade (Halle)
- G. Lorenz (Berlin-O)



## Hinweise zu Tagungen

Informationen zu Herbsttagungen der Arbeitskreise in der GDM finden Sie bei den Berichten aus den Arbeitskreisen in diesem Heft.

**Einladung**  
zum  
**11. Sommerworkshop zur**  
**VISUALISIERUNG IN DER MATHEMATIK**  
an der  
**UNIVERSITÄT KLAGENFURT**

Das Institut für Mathematik beabsichtigt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Unterrichtstechnologie und Medienpädagogik, das 11. Sommerworkshop zur Visualisierung in der Mathematik in der Zeit vom

13. - 17. Juli 1992

an der Universität Klagenfurt mit dem Schwerpunkt

**ANSCHAULICHE und EXPERIMENTELLE MATHEMATIK**

zu veranstalten.

In Referaten sollen visuell-experimentelle Vorgehensweisen sowohl im Unterricht der Schul- bis hin zur Hochschulmathematik als auch in der mathematischen Forschung und Anwendung vorgestellt oder denkpsychologisch bzw. medien- und fachdidaktisch analysiert werden. In Arbeitsgruppen können im Videostudio und in den Computerräumen der Universität Klagenfurt Trick- und Videofilmsequenzen bzw. Computergrafiken hergestellt werden. Darüber hinaus ist eine Einführung und ein Experimentieren mit dem teilweise am Institut für Mathematik entwickelten Grafiksoftwarepaket "FELIX" geplant. Durch diese eigenen Tätigkeiten hat jeder die Möglichkeit, verschiedene Techniken der Visualisierung kennenzulernen. Die Publikation der Vorträge und der Produkte aus den Arbeitsgruppen erfolgt in der Schriftenreihe "Didaktik der Mathematik" im Verlag Holder-Pichler-Tempsky, Wien / B.G. Teubner, Stuttgart in einem Sammelband mit dem Titel: ANSCHAULICHE und EXPERIMENTELLE MATHEMATIK II.

**Kontaktadresse:**

Univ.-Doz. Dr. H. Kautschitsch, Institut für Mathematik, Universität Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67, A-9022 Klagenfurt; Tel.: (0463)2700-411 (Sekretariat 429).

Prof. Dr. Hans-G. Bigalke  
Universität Hannover  
Lehrgebiet Mathematik  
und ihre Didaktik  
Bismarckstr. 2, 3000 Hannover

priv.: Leuschnerstr. 24  
3100 Celle

Tel. 05141-51282

Betr.: Jahrestagung der DMV 1992 in Berlin  
Sektion "Elementarmathematik, Mathematikdidaktik,  
Geschichte der Mathematik"

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Mathematikervereinigung findet vom 13. bis 19. September 1992 an der Humboldt Universität in Berlin statt. Neben den Hauptvorträgen am Vormittag sind an den Nachmittagen wieder Kurzvorträge (Dauer: 20 Minuten) in Sektionen vorgesehen. Die Leitung der o.g. Sektion haben Herr Kollege E. Knobloch, Berlin, und ich übernommen, wobei ich vor allem für die beiden erstgenannten Bereiche zuständig bin.

Sie haben sicher von den aktuellen Diskussionen bezüglich einer "DMV-Strukturreform" gehört. In dieser Situation scheint es mir besonders wichtig zu sein, daß die Didaktik der Mathematik mit substantiellen Beiträgen auf der DMV-Tagung vertreten ist. Ich würde mich daher freuen, wenn Sie aktiv an der Sektionsarbeit teilnahmen und einen Vortrag halten würden. Für die Sektionssitzungen sind folgende Zeiten vorgesehen:

Mo (14.9.), Di (15.9.), Do (17.9.), Fr (18.9.),  
jeweils 13.30 - 18.30 Uhr (Do bis 16.30 Uhr).

Die DMV-Tagung steht Mitgliedern und Nichtmitgliedern offen. Anmelde-schluß ist der 15. Juni 1992. Die Vortragsauszüge für die Sektionsvorträge müssen ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt in Berlin eingegangen sein. Ein normiertes Formular hierfür ist bei der Tagungsleitung oder bei mir erhältlich. Ich bitte Sie, eine Kopie Ihres Vortragsauszuges auch an mich zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

*H.-G. Bigalke*

Tagungsleitung: Humboldt-Universität zu Berlin  
Fachbereich Mathematik  
DMV-Jahrestagung 1992  
Unter den Linden 6, PSF 1297  
O-1086 Berlin

Bitte beachten Sie, daß die DMV für Sektionsvorträge keine Honorare oder Reise- bzw. Aufenthaltskosten zahlen kann, sondern davon ausgeht, daß auch die Vortragenden die übliche Tagungsgebühr entrichten.



Lehrerfortbildungstagung zum Thema

**Mathematik und Verkehr**

am 06. 10.1992 in der Universität Essen von 10 bis 17 Uhr

Die Veranstaltung richtet sich an alle Mathematik-LehrerInnen der Sekundarstufen I und II, ReferendarInnen, Lehramtsstudierende, HochschullehrerInnen für das Fach Mathematik.

Vorgestellt werden unterrichtserprobte Materialien für den Mathematikunterricht der Jahrgangsstufen 5 - 13, sowie fächerübergreifende Unterrichtsansätze zum Thema aus der Schulpraxis.

Anhand der vorgestellten Beispiele soll gezeigt werden, wie das Thema Verkehr für den Mathematikunterricht zugänglich gemacht werden kann - nicht als "Verkehrserziehung", sondern als Mathematikunterricht, der sich an der Lebenswelt von SchülerInnen orientiert. U.a. geht es um:

- |                                  |                                     |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| Verkehrsfluß und Geschwindigkeit | Extremwertprobleme                  |
| Das Temporisiko                  | lin/quadr. Fkt.                     |
| Luftverschmutzung                | Potenzrechnung                      |
| Ökosteuern                       | Modellbildung/Wirtschaftsmathematik |
| Fahrradschaltungen               | Kreise/Verhältnisse                 |

Information und Anmeldung:  
Universität Essen, Fachbereich 2, Postfach 103764, 4300 Essen,  
Tel.: 0201-1832225 (Frau Held)  
oder MUED e.V., Bahnhofstr. 72, 4405 Appelhülsen, Tel.: 02509 - 606

**Messe  Düsseldorf**

Presse-Information

didacta 1995 und 1997 in Düsseldorf

Internationale Bildungsmesse zieht an den Rhein

Die größte Bildungsmesse der Welt, die didacta, wird von 1995 an in Düsseldorf stattfinden. Der Deutsche Didacta Verband e.V. und die Messe Düsseldorf einigten sich darauf, die Messe am Rhein zu etablieren. Bisher wurde die didacta, die im Turnus von zwei Jahren stattfindet, an wechselnden Standorten durchgeführt. Als Termin für die didacta 1995 wurde der 20. bis 24. Februar festgelegt.

Pressereferat didacta 95  
Eva Rugenstein  
Tel: (0211) 4560-996/-541

Deutscher Didacta Verband  
Dr. Jens-Uwe Böttcher  
Tel. (069) 717106

Hinweise zu Vorträgen im SS 1992

**Universität Bielefeld Fakultät für Mathematik**

**SEMINAR FÜR DIDAKTIK DER MATHEMATIK**

Auch im Sommersemester 1992 können wir wieder ein interessantes Programm anbieten.

**Zu den folgenden Vorträgen mit anschließender Diskussion**  
(immer an Dienstag um 17.00 Uhr c. t. im Raum V2-205)  
**laden wir alle Interessierten herzlich ein:**

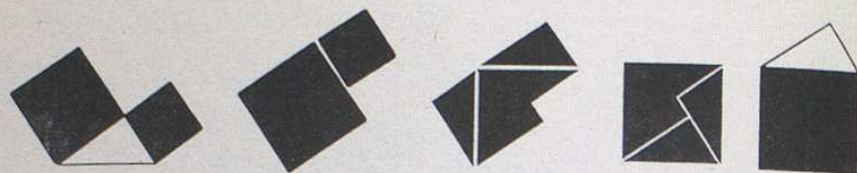
- 19.05.92 StD Uwe Kliem, Bremerhaven:  
„Schülerzirkel Mathematik“ im Lande Bremen
- 02.06.92 Dr. Bernd Wollring, Münster:  
Schülerversuche zur Einführung der Wahrscheinlichkeit  
Aus Vorbereitung und Durchführung von Unterricht in der Jahrgangsstufe 6
- 16.06.92 Prof. Dr. Heinrich Bauersfeld, Bielefeld:  
Über einige aktuelle Gründe,  
Geometrisches Denken in der Grundschule zu fördern
- 30.06.92 Dr. Klaus Rösiger, Cottbus:  
Spezialschule einst und jetzt  
Ein Modell zur Förderung mathematisch-naturwissenschaftlicher Begabungen

K. P. Grottemeyer

H. Althoff

W. Rentz





### Mathematikdidaktisches Kolloquium Sommersemester 1992

- 30.04.92: *Dagmar Bönig*, Universität Osnabrück:  
Verständnis multiplikativer Operationen bei Grundschulern
- 07.05.92: *Prof. Dr. Hans Kilian*, Universität Dortmund:  
Neuigkeiten über die Addition (und Subtraktion) von Brüchen
- 14.05.92: *Prof. Dr. Milan Koman*, Karls-Universität Prag (CSFR):  
On New Math Textbooks and TV Performances for Primary School in Czechoslovakia
- 21.05.92: *Prof. Dr. Gerd Walther*, Pädagogische Hochschule Kiel:  
Mathematikreiben mit Stammbrüchen
- 03.06.92: Festkolloquium anlässlich des 500. Geburtstages von Adam Ries  
(Zeit: 15.30 Uhr, Raum E 29, Tee: 15.00 Uhr)  
*Prof. Dr. Heinrich Winter*, RWTH Aachen:  
Mathematik für den gemeinen Mann - oder: Wie kann der Mathematikunterricht zur Aufklärung beitragen?  
*Dr. Stefan Deschauer*, Universität Eichstätt:  
Dem Rechenmeister über die Schulter geschaut - zur didaktischen Konzeption der ersten beiden Rechenbücher
- 25.06.92: *Dr. Ed de Moor*, Freudenthal-Institut, Utrecht (NL):  
Geometrieunterricht in den Niederlanden
- 02.07.92: *Konrad Theissen*, Leiter des Studienseminars Primarstufe, Solingen:  
Wie soll das Verhältnis bzw. die Kooperation zwischen der 1. und der 2. Ausbildungsphase in der Primarstufen-Lehrerbildung gestaltet werden?
- 09.07.92: *Dr. Christa Erichson*, Universität Frankfurt:  
Sachtexte, mit denen man rechnen kann
- 16.07.92: *Dr. Peter Gallin, Dr. Urs Ruf*, Kantonschule Zürcher Oberland, Wetzikon (CH):  
Sprache und Mathematik in der Schule

Es laden ein  
die Dozenten für Didaktik der Mathematik

Dienstgebäude Vogelpothsweg (neben der Mensa)  
Anschrift: Postfach 500 500  
4600 Dortmund 50  
Tel.: (0231) 755 - 2947

Zu den angekündigten Vorträgen mit anschließender Diskussion laden ein:

Mathematische Fakultät der Universität Freiburg im Breisgau: die Dozenten der Mathematik

Abteilung für Elementarmathematik und Didaktik der Mathematik: J. Schorn-Teich, J. Spilker

Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.: H. Egg, F. Raith

28.4.1992 *Walter Krämer*  
(Universität Dortmund)  
So lögt man mit Statistik

12.5.1992 *Hans Prade*  
(Seminar für Schulpädagogik, Freiburg)  
Aus der Mathematik des Segelfliegens

26.5.1992 *Karl-Heinz Hofmann*  
(Technische Universität München)  
Wie wachsen Kristalle?  
- Mathematische Modellbildung und numerische Simulation

16.6.1992 *Klaus Heide*  
(Kapitel-Gymnasium, Freiburg)  
Informations-technische Grundbildung -  
Tabellenkalkulation in Klasse 8

Ort: 7800 Freiburg, Mathematisches Institut  
Albertstr. 23b, (Horsaal II)  
Zeit: jeweils Dienstag, 20 Uhr o.ä.

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Fachbereich Mathematik

Mathematikdidaktisches Kolloquium im SS 1992

28.04.1992 *Akad. Rat Thomas Weth*, Würzburg  
Kurven als Brücke zwischen  
Algebra und Geometrie

05.05.1992 *Prof. Dr. Rudolf Borges*, Frankfurt  
Zur Informatikausbildung mit Hilfe  
von HISP

19.05.1992 *Prof. Dr. Uwe Beck*, Karlsruhe  
Fraktale Geometrie - eine Brücke  
zwischen Geometrie und Analysis

26.05.1992 *Prof. Dr. Heinz Schwartze*  
Dipl.Math. Ingo Schütze, Gießen  
Zum Konzept einer computerunter-  
stützten konstruktiven Raumge-  
ometrie

02.06.1992 *Std Eugen Ancke*, Weilmünster  
*Dr. Astrid Beckmann*, Gießen/Iemgo  
Erprobung eines veränderten Kon-  
zepts zum Lehrgangsaufbau der  
Kongruenzgeometrie

09.06.1992 *Shichan Mu, Jinan*, VR China  
Das Schulsystem und die Mathema-  
tiklehrerbildung in der VR  
China

16.06.1992 *Prof. Dr. Rainer Krauskopf*,  
Ludwigsburg  
Logik und PROLOG

17.30 bis 19 Uhr, Haus C, Raum 105  
Karl-Clöckner-Str. 21, 6300 Gießen



# GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Fachbereich Erziehungswissenschaften  
Seminar für Didaktik der Mathematik, der Chemie und der Physik  
- Prof. Dr. D. Kahle -

3400 Göttingen, April 1992  
Waldweg 26, Tel. (0551) 39-9281

## Einladung

zu den Gastvorträgen im Rahmen des mathematikdidaktischen  
Kolloquiums im Sommersemester 1992

Zu den folgenden Vorträgen mit anschließender Diskussion laden wir  
Sie herzlich ein:

- 05.05.1991 Dr. Elke Goldberg, Halle:  
Grundlagen und Möglichkeiten der Entwicklung  
des räumlichen Vorstellungsvermögens
- 26.05.1992 StD Günter Steinberg, Oldenburg:  
Kann Algebra spannend sein?
- 16.06.1992 Prof. Dr. Hartmut Spiegel, Paderborn  
Die sokratische Methode Leonard Nelsons  
in Gesprächen über mathematische Fragen

Die Vorträge finden jeweils ab 18.15 Uhr im Raum N 414 des Fach-  
bereichs Erziehungswissenschaften (Waldweg 26) statt. - 'Tee' ab  
17.45 Uhr im Raum N 411.

Mit freundlichen Grüßen

*D. Kahle*

Prof. Dr. D. Kahle

UNIVERSITÄT HANNOVER  
FACHBEREICH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN I  
Lehrgebiet Mathematik und Mathematikdidaktik

## EINLADUNG

zum Mathematik-didaktischen Kolloquium SS 1992

- 16.04.1992 Herr Dr. habil Uwe Feiste, Ernst-Moritz-Arndt-  
Universität Greifswald  
"Von der Ähnlichkeit zur Selbstähnlichkeit"
- 23.04.1992 Herr Dr. habil Norbert Breier, Ernst-Moritz-Arndt-  
Universität Greifswald  
"Grenzen des Computers - eine Unterrichtseinheit  
zur Vermittlung theoretischen Grundwissens der  
Informatik im Informatikunterricht der  
Sekundarstufe II"
- 30.04.1992 Herr Prof. Dr. H.-G. Bigalke, Universität Hannover,  
"Analyse des chaotischen Verhaltens bei Parabel-  
Abbildungen"
- 07.05.1992 Frau Prof. Dr. R. Proksch, Universität Hannover,  
"Tripelbildung bei Kanten-2-Färbungen von  $S_{2n+1}$   
Triangulationen der Kugeloberfläche"
- 14.05.1992 Herr Dr. Herbert Henning, TU Otto von Guericke-  
Magdeburg,  $\Gamma$   $\mathbb{N}$   
"Mathematisches Experimentieren im Unter  
Beispiele aus der Sekundarstufe I"
- 04.06.1992 Herr Prof. Dr. K. Hasemann, Universität  $\Gamma$   $\mathbb{N}$   
"Beispiele Babylonischer Mathematik"  $\mathbb{N}$
- 25.06.1992 Herr Prof. Dr. H. Wippermann, Universitä  
"Differentiale"
- 02.07.1992 Herr Ak. Dir. H. Spiess, Universität Hannover,  
"Tätigkeit (Experimente, Handlungen) - Erkenntnis -  
Theorie"

Zeit und Ort aller Vorträge ist Donnerstag 17.00 Uhr, Raum I/216,  
Bismarckstraße 2.

gez. H. Spiess



## Pädagogische Hochschule Karlsruhe Mathematisches Kolloquium

Das Fach Mathematik kündigt die folgende Vortragsreihe an:

- 28. Januar 1992      Jürgen Zander  
*Realschule Neureut*  
**Kulturgeschichtliche Facetten der Mathematik  
in der Epoche der Renaissance**
- 4. Februar 1992      Reinhard Binder  
*Universität Karlsruhe*  
**Das NIM-Spiel: Analyse, Mathematisierung,  
Algorithmierung, Programmierung**
- 11. Februar 1992     Jochen Ziegenbalg  
*Pädagogische Hochschule Karlsruhe*  
**Geometrische Veranschaulichungsmöglichkeiten  
beim Rechnen mit Zahlen und Variablen**

Die Vorträge finden statt in der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe,  
Bismarckstr. 10, Gebäude III / 214.

*Vortragszeit:* jeweils dienstags 17.15 - 18.15

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

## VORTRÄGE IM KOLLOQUIUM ZUR DIDAKTIK DER MATHEMATIK AN DER GESAMTHOCHSCHULE KASSEL UNIVERSITÄT

Ort:      GESAMTHOCHSCHULE KASSEL  
         HEINRICH-PLETT-STRASSE 40  
         3500 KASSEL  
         AVZ HÖRSAL 1409.

Zeit:     JEWEIFS 16.15 Uhr  
         TEE AB 15.45 Uhr, Raum 3320

- 08. Mai 1992      Lehrerin Rotraut Dröge, Kaltenburg-Lindau:  
"Offenes Sachrechnen im Dienste der Umwelt-  
schließung"
- 12. Juni 1992      St.Rat Dr. Dieter Volk, Hagen:  
"Ein schlichter Kurs 11.1: Problemorientiertes  
und alltagsnahes Hantieren mit Funktionen"
- 03. Juli 1992      Prof. Dr. Herbert Möller, Universität Münster:  
"Über das Erschließen von Entdeckungen"

## Kolloquium über Geschichte und Didaktik der Mathematik Universität Münster

Wir laden alle Lehrer, Dozenten und Studierenden  
der Mathematik zur Teilnahme am Kolloquium  
über Geschichte und Didaktik der Mathematik ein,  
das dienstags um 17 Uhr c.t. im Hörsaal M4  
(Einsteinstraße 64) stattfindet.

### Vorträge im Sommersemester 1992

- 12.05.92      Prof. Dr. Wolfgang Hein - Siegen  
Köllings Beitrag zur Klassifikation der Lie-Algebren
- 16.06.92      Prof. Knut Radbruch - Kaiserslautern  
Philosophische Spuren in Geschichte und Didaktik  
der Mathematik
- 23.06.92      Prof. Dr. Walter Krämer - Dortmund  
Wie legt man mit Statistik?
- 14.07.92      Prof. Dr. Peter Gallin - Zürich  
Prof. Dr. Urs Ruf - Zürich  
Sprache und Mathematik in der Schule



LEHRSTUHL FÜR DIDAKTIK DER MATHEMATIK  
Mathematisches Institut  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Prof. Dr. Rudolf Fritsch

Theresienstraße 39  
W-8000 München 2  
Telefon: (089) 2394-4474  
Telex: 5 29 815 UNIVM D  
Telefax: (089) 2 80 52 48

Das Mathematische Institut veranstaltet im Wintersemester 1992/93 in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Mathematik im Bayerischen Philologenverband und dem Deutschen Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V. ein

### KOLLOQUIUM MIT DEN FACHKOLLEGEN AN GYMNASIEN

unter dem Rahmenthema

#### Kombinatorik

- 10.11.1992 *Dr. Peter Hartmann, Siemens-Nixdorf AG, München*  
Sicherheit in Netzen
- 24.11.1992 *Professor Dr. Gerhard Burde, Universität Frankfurt*  
Die beiden Kleeblattschlingen
- 8.12.1992 *Studiendirektor Friedrich Müller, Rothenburg ob der Tauber*  
Aufzählung der rationalen Zahlen in einem gegebenen (kleinen) Intervall
- 19. 1.1993 *Oberstudienrat Werner Großmann, Gymnasium Vaterstetten*  
Geometrische Einführung der reellen Zahlen
- 2. 2.1993 *Professor Dr. Rudolf Fritsch, Universität München*  
Historische und sonstige, auch mathematische Anmerkungen zum Vierfarbensatz
- 16. 2.1993 *Professor Dr. Werner Heise, Technische Universität, München*  
Fehlerkorrigierende Codierungen

R. Fritsch

Zeit: Dienstag, 16 h.c.t.  
Ort: Mathematisches Institut, Hörsaal E 5  
Nachsitzung: Modra Laguna, Theresienstraße 54, 8000 München 2, Telefon (089) 284169

email: Rudolf.Fritsch@Mathematik.Uni-Muenchen.DBP.DE

### Hinweis auf eine Veröffentlichung

Anlässlich des 7. Internationalen Mathematikdidaktiker-Kongresses in Quebec (ICME-7) hat die GDM einen nationalen Report zur Lage der Mathematikdidaktik in der Bundesrepublik Deutschland initiiert. Dieser wird, in englisch, unter dem Titel: Mathematics Education in the Federal Republic of Germany als special issue des Jahrgangs 1992 des ZDM veröffentlicht werden.

Zu Ihrer Information in folgendem die Beiträge (in deutsch) und ihre Autoren.

#### Teil 1: Schule und Mathematikunterricht:

Informationen zum Schulsystem und zur Organisation des Mathematikunterrichts (Ingo Weidig)  
Mathematisches Denken in der Grundschule (Heinrich Winter)  
Sachrechnen in der Sekundarstufe I (Hans-Joachim Vollrath)  
Curriculum-Retorm in der gymnasialen Oberstufe am Beispiel der Analysis (Uwe-Peter Tietze)  
Mathematikunterricht in beruflichen Schulen: zwischen Berufskunde und Allgemeinbildung (Werner Blum, Rudolf Straßer)  
Unterrichtsformen im Mathematikunterricht (Hermann Maier, Jörg Vogt)  
Differenzierung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I (Norbert Sommer, Ursula Viet)  
Anschaulichkeit und Strenge im Mathematikunterricht (Peter Bender, Hans N. Jahnke)

#### Teil 2: Mathematiklehrer-Ausbildung

Informationen zur Ausbildung der Mathematiklehrer (Christine Keitel)  
Zusammenhang von mathematikdidaktischer Forschung und Lehre in der 1. Phase der Lehrerausbildung (Erich Ch. Wittmann)  
Theorie-Praxis-Verhältnis in der 2. Phase der Lehrerausbildung (Falk Seeger, Heinz Steinbring)

#### Teil 3: Mathematikdidaktik

Schwerpunkte und Methoden mathematikdidaktischer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten (Hans Burscheid, Horst Struve, Gerd Walther)

Das Sonderheft des ZDM kostet DM 20,- plus MwSt und Porto. GDM-Mitglieder können es zu einem Sonderpreis von DM 15,- plus Porto bestellen beim Fachinformationszentrum Karlsruhe, Bibliographischer Service, 7514 Eggenstein-Leopoldshafen.

G. König



**Personalia**

*Neue Mitglieder seit Jahresbeginn*

- Hermannjosef Diederichs, U Münster
- Oskar Eckert, Gesamtschule Apfelstraße Bielefeld
- Alfons Frei, Kantonales Lehrerseminar Luzern
- Rudolf Fritsch, U München
- Albert Gächter, Gymnasium Friedberg CH Gossau
- Peter Gallin, Kantonsschule Zürcher Oberland CH Wetzikon
- Dietlinde Gruß, U-Gh Paderborn
- Bernd Hafenbrak, PH Weingarten
- Helga Jungwirth, Linz
- Maria Korcz, U Poznan
- Gerhard Lamott, Gewerbliche Schule Calw
- Dietrich Meyer, Ratsgymnasium Rotenburg (Wümme)
- Otto Persohn, Pädagog. Inst. Basel
- Heinz Rosin, PH Zwickau
- Günter Ruprecht, PH Dresden
- Petra Scherer, U Dortmund
- Günter Steinberg, Studienseminar Oldenburg
- Thomas Sylvester, Senatsverwaltung für Schule etc. Berlin-W
- Konstantinos Vainas, PH Ludwigsburg
- Toni Wunderlin, Höhere Pädag. Lehranstalt CH Zofingen

*Aus der GDM sind ausgetreten:*

- Brigitte Frank, Berlin-O
- Georges Glaeser, Strasbourg
- Rudolf Gruber, Salzburg
- Marianne Holz, Halle
- Veneta Marzen, St. Ingbert
- Marlies Vormoor, Bovenden
- Walter Waldner, Klagenfurt

*Suchmeldungen*

Die Anschriften der GDM-Mitglieder Winfried Becker, bisher Frankfurt/Main, Norbert Hanke, bisher Gelsenkirchen, stimmen nicht mehr.

Wer kennt die neuen Adressen?

*Habilitationen*

Am 4.6.1991 habilitierte sich Akad. Dir. Dr. Peter Kirsche an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg für "Didaktik der Mathematik". Die Habilitationsschrift hatte das Thema "Kongruenzabbildungen im Geometrieunterricht der Primarstufe".

Frau Dr. rer. nat. Inge Schwank habilitierte sich am 14. Februar 1992 im Fachbereich Mathematik/Informatik der Universität Osnabrück. Sie erhielt die Venia legendi für das Fachgebiet Mathematik, Fachrichtung Mathematikdidaktik.

*Lehrstuhlvertretung*

Herr Stefan Deschauer, U Eichstätt, vertritt im SS 1992 eine Professur für Didaktik der Mathematik an der Universität Erlangen-Nürnberg.

*Aus den Hochschulen:*

Die Telefon-Nummer der Universität Osnabrück hat sich geändert.

Neu: 969-0 (Alt: 608-1)

Die hausinternen Anschlüsse blieben unverändert.

*TU Magdeburg*

**Magdeburg**

Technische Universität "Otto von Guericke" Magdeburg  
Institut für Didaktik der Mathematik  
O-3010 Magdeburg; PSF 4120 (003791) 5920

Henning, Herbert, Doz. Dr. habil.  
Umfassungsstraße 56  
O-3018 Magdeburg (003791) 5922738

Leneke, Brigitte, Dr.  
Ankerstraße 16  
O-3018 Magdeburg

Schuster, Eva, Dr.  
Neptunweg 20  
O-3033 Magdeburg (003791) 647393

Eid, Wolfram, Dr.  
Magdeburger Straße 42  
O-3271 Möckern

Wieker, Renate, Dr.  
Fritz-Maenecke-Straße 25  
O-3034 Magdeburg



Köthen

Pädagogische Hochschule Halle/Köthen  
Fachbereich Primarschullehrerausbildung  
Wolfgang - Ratke - Institut Köthen  
Abteilung Didaktik der Mathematik  
Lohmannstraße 23

0-4370 K ö t h e n

Beyer, Herbert, Dr.

[Redacted]  
[Redacted]  
[Redacted]

Jungk, Werner, Prof.Dr.habil.

[Redacted]  
[Redacted]  
[Redacted]

Mede, Klaus, Dr.

[Redacted]  
[Redacted]  
[Redacted]

Schneider, Bernd, Dr.

[Redacted]  
[Redacted]  
[Redacted]

Schneider, Ingrid, Wiss. Mitarb.

[Redacted]  
[Redacted]  
[Redacted]

Barner [Redacted] Martin [Redacted] 19.04.21 Dr. Prof  
Albert-Ludwigs-Univ. Math. Inst. Prof  
Hegelstr. 29 W-7800 Freiburg 3761/203-4107  
S 1945-1948 Freiburg, Tübingen  
P 1948 1. LPrüf, 1950 Prom, 1952 Habil  
B 1957 aoProf TH Karlsruhe, 1962 oProf U Freiburg, 1963 Dir Oberwolfach

Berkner [Redacted] Winfried [Redacted] 26.12.51  
Robert-Mayer-Str. 34 W-6000 Frankfurt 069/774622  
S 1970 Paris V, 1972-1979 Frankfurt  
P 1979 Diplom, 1981 1. LPrüf  
B 1981-1986 wissMit U Frankfurt

Bedurftig [Redacted] Thomas [Redacted] 22.09.43 Dr.  
Ulri Hannover FB Erz.wiss. I AR  
Bismarckstr. 2 W-3000 Hannover 0511/807-8061  
S 1965 Münster, 1966 U Tübingen, 1967 Wien, 1967-1970 U Tübingen  
P 1970 1. LPrüf, 1973 Prom  
B 1970 WissAng, WissAss(V) Tübingen, 1973 GH Paderborn, 1975 AR TH, 1978 U Hannover

Blott [Redacted] Bernd [Redacted] 19.03.40 Dr.  
PH Halle-Köthen Sekt. Mathe./Didaktik d. Mathe. OAss  
Krollwitzer Str. 44 O-4002 Halle 003746/38608  
S 1962-1966 PH Halle, 1968-1972 PH Potsdam, 1972-1975 APW DDR Berlin  
P 1966 LPrüf, 1972 Dipl.-L., 1975 Prom, 1989 Habil  
B 1966-1972 L, 1975 IFL, 1977 WissAss, 1988 OAss, 1989 Fac.doc. PH Halle

Bikner [Redacted] Angelika [Redacted] 07.06.52  
PH Kiel Math. Sem. StR  
Oshausenstr. 75 W-2300 Kiel  
S 1972-1978 TH Braunschweig  
P 1978 Diplom, 1., 1980 2. LPrüf  
B 1981 L, 1984 StR Kiel

Birnbaum [Redacted] Peter [Redacted] 08.12.45 Dr.  
Pädagogischer Zeitschriftenverlag GmbH & Co. stellvert. Chefred  
Lindenstr. 54a O-1086 Berlin 030/20343451  
S 1964-1968 PH Potsdam, 1975-1979 APW DDR, 1983-1984 APW UdSSR  
P 1968 LPrüf, 1980 Prom  
B 1968 L Neubrandenburg, 1976 wissArb APW DDR, 1990 Verlag Berlin

Bürger [Redacted] Heinrich [Redacted] 19.05.26 Dr. Prof  
Univien Inst. f. Mathe. Prof  
Strudlhofgasse 4 A-1090 wien 0043222/342620/266  
S 1945-1949 U wien  
P 1949 LPrüf, 1949 Prom, 1980 Habil  
B 1949 Gym, 1971 Lektor Did Mathe U wien, Leiter ProjGr Lehrplanentw. Mathe an  
AHS, 1979 HonProf U Salzburg, 1980 UDoz, 1987 aoProf U wien



Danckwerts  
 Uni-GH Siegen  
 Holderlinstr. 3  
 S 1967-1971 Berlin  
 P 1971 Diplom, 1975 Prom, 1977 2. LPrüf  
 B 1971 WissAss Berlin, 1976 StRef Minden, 1977 StR Lübbecke, 1979 StRIH, 1980 OstRIH  
 U Bielefeld, 1986 StD Gym Blomberg, 1992 Prof U Siegen

Rainer  
 Fb 6 - Mathe. u. i. Did.  
 W-5900 Siegen 21

25.03.48 Dr. Prof.  
 Prof  
 0271/7404235

Diederichs  
 westf. Wilhelms-Univers.  
 Einsteinstr. 62  
 S 1950-1952 Pädag. Akademie Oberhausen, 1956-1962 U Münster  
 P 1952 1., 1955 2. LPrüf (G-,HSch), 1962 1., 1963 2. LPrüf (Gym)  
 B 1952-56 HSch Moers, 1962 StRef Rheydt, 1963 StAss, 1967 StR, 1970 AR, AOR U Münster

HermannJosef  
 Fb 15/Mathe.u.Did.d.Mathe.  
 W-4400 Münster

17.12.29  
 AOR  
 0251/839372

Dörr  
 Fr.-Schiller-Univ.  
 Steiger 3, Haus 1  
 S 1959-1963 Leipzig  
 P 1963 LPrüf, 1971 Dipl, 1979 Prom  
 B 1963 L Löberschütz, 1969 WissAss, 1986 Lektor U Jena

Rainer  
 Math.Fak./Did.d.Math.unterr.  
 O-6900 Jena

22.04.39 Dr.  
 Lektor  
 003778/8226315

Eckert  
 Gesamtschule Apfelstraße  
 Apfelstr. 210  
 S 1967-1974 Berlin, München  
 P 1974 1., 1976 2.LPrüf

Oskar  
 W-4800 Bielefeld 1

20.05.46  
 StR

Fanghänel  
 S 1953-1957 PH Potsdam  
 P 1957 LPrüf, 1970 Prom, 1984 Habil  
 B 1957 L Weißenfels, 1966 WissMit APW DDR Berlin, 1977 StR  
 M Math.Ges. DDR

Günter

03.08.35 Dr.  
 WissMit

Fraedrich  
 PH Weingarten  
 Kirchplatz 2  
 S 1957-1962 Erlangen  
 P 1962 1. LPrüf, 1965 Prom, 1968 2. LPrüf  
 B 1963 WissAss(V), 1964 WissAss TU Braunschweig, 1966 StRefGym Erlangen, 1968 StAss,  
 1970 StR Amberg, 1972 StRIH, 1974 OstRIH TU Clausthal, 1977 Prof PH Ludwigsburg,  
 1991 PH Weingarten

Anna-Maria  
 W-7987 Weingarten

01.01.39 Dr. Prof.  
 Prof  
 0751/501266

Frei  
 Kantonales Lehrerseminar  
 Hirschgraben 10  
 P 1968 DiplL, 1972 Dipl(Phys), 1986 Prom  
 B 1968 HTL Luzern, 1970 Lehrersem Zug, 1988 WissAd ETH Zürich, 1991 Lehrersem Luzern  
 M Ver Schweiz. Gym.Lehrer, Int. Ges. Ing.Päd.

Alfons  
 CH-6003 Luzern

27.03.43 Dr.  
 Doz  
 004141/245484



Fritsch [redacted] Rudolf [redacted] 30.09.39 Dr. Prof.  
 Uni München [redacted] FB Mathe. / Math. Inst. [redacted]  
 Theresienstr. 39 W-8000 München 2 Prof. [redacted]  
 S 1958-1964 U München, 1964-1967 U Saarbrücken 089/23944474  
 P 1963 1., 1968 2.LPrüf. Prom. 1973 Habil  
 B 1968 StAss Dudweiler, 1969 AOR, 1973 Wiss Rat u Prof U Konstanz, 1981 Prof U München  
 M Sudetendeutsche Akad.d.Wiss.u.Künste, AitpneuB.Ges.T. Wiss.u.Literatur

Gächter [redacted] Albert [redacted] 30.03.43  
 Gymnasium Friedberg [redacted] GL [redacted]  
 OH-9202 Gossau 004171/853535  
 S 1964-1969 ETH Zürich  
 P 1968/69 Dipl, LPrüf  
 B 1969 GL Gym Friedberg, 1989-1992 Inst.f.Verhaltenswiss. ETH Zürich  
 M Deutsch-Schweizer. Math.komm.

Gallin [redacted] Peter [redacted] 25.07.46 Dr. Prof.  
 kantonschule Zürcher Oberland [redacted] Prof. [redacted]  
 CH-8620 Wetzikon 00411/9321933  
 S 1966-1974 ETH Zürich  
 P 1971 Dipl(Phys), 1973/74 LPrüf, 1981 Prom  
 B HauptL Gym, LA Did.d.Math

Gruß [redacted] Dietlinde [redacted] 29.08.64  
 Uni-GH Paderborn [redacted] Fb 17/Sem.f.Did.d.Mathe. [redacted]  
 Warburger Str. 100 W-4790 Paderborn WissMit [redacted]  
 S 1984-1991 Paderborn 05251/603223  
 P 1990 Dipl, 1.LPrüf

Hafenbrak [redacted] Bernd [redacted] 22.11.42 Dr. Prof.  
 PH Weingarten [redacted] Prof. [redacted]  
 Kirchplatz 2 W-7987 Weingarten 0751/501232  
 S 1962-1968 TU Stuttgart  
 P 1968 1., 1970 2.LPrüf, 1977 Prom  
 B 1970 WissAss TU Stuttgart, 1976 WissAng PH Heidelberg, 1978 StR Gym Markgröningen,  
 1981 AR PH Heidelberg, 1990 Prof PH Weingarten  
 M MNU

Jungwirth [redacted] Helga [redacted] 06.09.52 Dr.  
 [redacted]  
 S 1970-1977 U Linz  
 P 1975 Mag, 1977 Dipl, 1991 Prom  
 B 1976 L Gym Linz, 1984 Mit U Klagenfurt, 1988 Forsch. Proj. LA. Unterr.-/Wiss.Min.

Korcz [redacted] Maria [redacted] 02.02.48 Dr.  
 [redacted] Leiter [redacted]  
 Adam-Mickiewicz-Universität Inst.f.Mathe./Math.didaktik [redacted]  
 Matejki 48/49 PL 60-769 Pozna 004861/666615  
 S 1965-1970 Pozna, 1973-1975 Krakow, 1988-1989 Halle  
 P 1970 Mag, 1979 Prom, 1991 Habil  
 B 1970 WissAss, 1973 OAss, 1980 Adjunkt, 1991 Leiter U Pozna  
 M Polnische Ges.f.Mathe.  
 E Preis Polnisches Volksbild.min.



Lamott  
 [redacted]  
 Gewerbliche Schule  
 Oberriedter Str. 10  
 S 1966-1971 Karlsruhe  
 P 1971 Dipl, 1976 Prom  
 B 1971 WissAng TU Karlsruhe, 1975 StRef Bruchsal, Calw, 1977 StAss, 1978 StR, 1985  
 OstR Calw  
 M MNU

Gerhard  
 [redacted]  
 W-7260 Calw

13.11.46 Dr.  
 [redacted]  
 OstR  
 07051/5201

Lenze-Voß  
 [redacted]  
 FU Berlin  
 Habelschwerdter Allee 45  
 S 1980-1985 Paderborn  
 P 1985 1., 1987 2. LPrüf

Martina  
 [redacted]  
 ZI Fachdidaktiken/Math.u.Inform. WissMit  
 W-1000 Berlin 33

12.08.61  
 [redacted]  
 030/8385994

Malle  
 [redacted]  
 Uni Wien  
 Strudlhofgasse 4  
 S 1958-1964 U Wien  
 P 1964 LPrüf, 1984 Habil  
 B 1964 Lehrer Wien, Villach, Spittal, 1975 Lektor Klagenfurt, 1991 ao Prof U Wien

Gunther  
 [redacted]  
 Inst. f. Mathe.  
 A-1090 Wien

06.07.40 Dr. Prof  
 [redacted]  
 Prof  
 0043222/315299/93

Meyer  
 [redacted]  
 Ratsgymnasium  
 Gerberstr. 14  
 S 1966-1971 TU Hannover  
 P 1971 1., 1973 2.LPrüf  
 B 1972 StRef Celle, 1973 StAss, 1975 StR, 1981 OstR Hannover, 1988 Rotenburg

Dietrich K. F.  
 [redacted]  
 W-2720 Rotenburg

05.11.45  
 [redacted]  
 OstR  
 04261/83066

Meyer  
 [redacted]  
 Staatliches Studienseminar  
 Zentraistr. 1  
 S 1970-1978 TU Hannover, U Karlsruhe  
 P 1976 Diplom, 1978 1., 1982 2. LPrüf  
 B 1978 WissAng U Karlsruhe, 1981 StRef Braunschweig, 1983 LAss Celle

Jörg  
 [redacted]  
 W-3250 Hameln

24.10.51  
 [redacted]

Neubrand  
 [redacted]  
 PH Flensburg  
 Murwiker Str. 77  
 S 1967-1976 U Würzburg, 1973-1975 Promotionsstip. Studienstiftung  
 P 1973 Diplom, 1976 Prom, 1984 Habil  
 B 1976 WissAss U Würzburg, PH Bonn, 1979 Prof(V) U Erlangen, 1980 WissAss U Bonn,  
 1986 Prof U Dortmund, 1992 PH Flensburg

Michael  
 [redacted]  
 Sem.f.Mathe.u.i.Didaktik  
 W-2390 Flensburg

21.06.47 Dr. Prof.  
 [redacted]  
 Prof  
 0461/3130-0

Persohn  
 [redacted]  
 Pädagogisches Institut  
 Riehenstr. 154  
 S 1959-1968 Basel  
 P 1968 LPrüf  
 B L Realgym, Methodik-L Pädag.Inst. Basel

Otto  
 [redacted]  
 CH-4058 Basel

07.08.32  
 [redacted]  
 Lehrer  
 004161/6916011



<p>Poel            Studiensseminar f. d. Primarstufe            Redinghovenstr. 9            S 1974-1977 Münster            P 1977 1., 1978 2. LPrüf            B 1979 HSCh, 1984 GSCh Hilden, 1987 Erkrath, Fachl</p>	<p>Lisa van der            W-4000 Düsseldorf</p>	<p>14.11.51            Fachl            0211/346061</p>
<p>Portz            RWTH Aachen            Ahornstr. 55            S 1981-1988 RWTH Aachen            P 1987 1. LPrüf            B 1988 WissAng RWTH Aachen</p>	<p>Helene H. M.            Fak.1/Math. u.i. Did.            W-5100 Aachen</p>	<p>19.05.62            WissAng            0241/803660</p>
<p>Rosin            PH Zwickau            Scheffelstr. 39            S 1964-1968 PH Köthen, 1969-1973 U Halle            P 1973 Dipl(Math), 1980 Prom, 1986 Habil            B 1968 L Aschersleben, 1975 WissAss PH Halle, 1980 Fachschul IfL Quedlinburg,            1988 PH Zwickau</p>	<p>Heinz            FB Erziehungswiss./FG Mathe.            O-9560 Zwickau</p>	<p>05.09.45 Dr.            OAss            003774/48271</p>
<p>Ruprecht            PH Dresden            Wigardstr. 17            S 1962-1965 IfL Nossen, 1970-1974 Dresden            P 1974 Dipl-L, 1983 Prom            B L. Fachber.f.Math. Coswig u. Kr. Meißen, 1983 LiH IfL Großenhain, 1985 PH Dresden            M MNU</p>	<p>Günter            Inst. f. Mathematik            O-8060 Dresden</p>	<p>02.09.45 Dr.            WissMit            003751/5990485</p>
<p>Salwski geb. Brüning            Friedrich-Harkort-Gymnasium            S 1973-1981 RWTH Aachen</p>	<p>Susanne            W-5804 Herdecke</p>	<p>15.03.55</p>
<p>Schadewaldt            Studiensseminar f. d. Primarstufe            Redinghovenstr. 9            S 1969 PH Münster, 1970-1972 Reutlingen            P 1972 1., 1976 2. LPrüf            B 1972 HSCh Tübingen, 1977 GSCh Neuß, 1986 Düsseldorf, 1984 Fachl</p>	<p>Ulrike            W-4000 Düsseldorf</p>	<p>28.07.50            Fachl            0211/346061</p>
<p>Scherer            Uni Dortmund            Vogelpothsweg 87            S 1982-1988 U Dortmund            P 1988 1., 1991 2. LPrüf</p>	<p>Petra            Abt. 1/Inst.f.Did.d.Mathe.            W-4600 Dortmund 50</p>	<p>25.12.63            WissAng            0231/755-4376</p>



Sternberg  
 [redacted]  
 Studiensemnar Oldenburg  
 Peterstr. 44  
 Graf-Anton-Günther-Schule  
 Schleusenstr. 4  
 S 1952-1954, 1955-1957 Tübingen, 1954-1955 Hamburg  
 P 1957 1., 1959 2. LPrüf  
 B 1959 StAss, 1962 StR, Fachl Math, 1967 OstR, 1970 StD Oldenburg, 1983 Landes-  
 prüf.ausschuß Niedersachsen, 1989 LA U Oldenburg  
 M MNU, 1990 Fachbeisitzer Math

Günter

08.01.33  
[redacted]  
StD  
0441/13623  
0441/25032

W-2900 Oldenburg

W-2900 Oldenburg

Sylvester  
 [redacted]  
 Senatsverw. f. Schule, Berufsbildung u. Sport  
 Konradinstr. 15-17  
 S 1970-1973 Essen  
 P 1973 1., 1975 2.LPrüf, 1980 ErgPrüf  
 B 1975 Leiter Fachsem Math Lehrerausb, 1987-1990 Rektor GesSch Berlin  
 M Prakt. Lernen u. Schule e.V.

Thomas

15.11.49  
[redacted]  
Rektor  
030/7560-382,810

2. Schulprakt. Sem. Tempelhof

W-1000 Berlin 42

Vainas  
 [redacted]  
 ab 01.08.92:  
 Aristotelous 86, GR 15562 Cholargos Athen, 00301/6533952  
 PH Ludwigsburg  
 Reuteallee 46  
 S 1964-1970 U Athen, 1976-1979 Piraus, 1980-1983 PH Eßlingen  
 P Dipl Math, Dipl Päd  
 B 1973 GL, 1983 LA Chania/Kreta, 1984 LA PH Mytilene  
 M Math.Ges. Griechenland

Konstantinos

14.10.46  
[redacted]  
Doktorand

W-7410 Ludwigsburg

Wälnher  
 [redacted]  
 S 1973-1977 Humboldt-Uni, 1984-1987 APW DDR Berlin  
 P 1977 Dipl, 1989 Prom  
 B 1977 L Strausberg, 1984 Asp, 1987 WissMit APW DDR Berlin

Michael

30.01.52 Dr.

Weber  
 [redacted]  
 S 1954-1958 PH Potsdam, 1971 APW UdSSR Moskau  
 P 1958 LPrüf, 1967 Prom, 1980 Habil  
 B 1958 L Glauchau, 1964 Asp, 1967 WissMit, 1972 Doz, 1980 Prof APW DDR, 1990 TU Berlin  
 M Wiss. Rat f. Meth. MU Akad. Päd. wiss. DDR, IMUK

Karlheinz

10.10.35 Dr. Prof

Wieland  
 [redacted]  
 Kantonales Lehrerseminar  
 Murteng. 36  
 S 1965-1972 Freiburg i Ue  
 P 1972 Diplom  
 B 1964-1965 GSch, 1972 SemL, 1978 Lba DidMathe SI, SII, U Freiburg(CH)

Gregor

29.06.44  
[redacted]  
SemLehr  
(0041)037/228024

CH-1700 Freiburg



wunderlin  
[REDACTED]

Toni  
[REDACTED]

27.04.49  
[REDACTED]

Höhere Pädagogische Lehranstalt BZZ  
Strengebachstraße CH-4800 Zofingen  
S 1972-1975 U Basel, 1975-1977 U Zürich  
P 1977 Dipl, LPrüf  
B 1978 L Kantonssch Aarau, 1982 Dozent Höh Pädag Lehranstalt Zofingen

---

Dozent  
004162/518943